MIT AUSBLICK AUF 2018!

2017

1100 JAHRE HEDDESHEIM

Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2017

Jahresrückblick 2017 und Ausblick 2018

GEMEINDE HEDDESHEIM

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, Sie hatten ruhige und schöne Festtage im Kreise Ihrer Familie und Freunde und haben das neue Jahr gut begonnen. Ich wünsche Ihnen im Namen von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung ein friedliches und gesundes Jahr 2018.

Das vergangene Jahr war für Heddesheim ein ereignisreiches und besonderes Jahr. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und noch einmal auf diese außergewöhnlichen 12 Monate zurückblicken.

2017 1100 JAHRE HEDDESHEIM

Erstmals feierte Heddesheim ein Ortsjubiläum, nachdem die bisher zwischen 916 und 948 datierte historische Ersterwähnung auf das Jahr 917 festgelegt wurde. So stand das Jahr 2017 ganz im Zeichen des 1100-jährigen Jubiläums und wartete mit zahlreichen Ereignissen und Veranstaltungen auf, die es in dieser Form in Heddesheim bislang noch nicht gegeben hat. Hand in Hand arbeiteten Gemeindeverwaltung und Heddesheimer Vereine, Organisationen und Privatpersonen an der Planung und Umsetzung diverser Großprojekte, die sich allesamt als Besuchermagneten erwiesen und Jung und Alt das ganze Jahr hindurch erfreuten.

Aufführung des Szenenspiels „Erste urkundliche Erwähnung von Hetenesheim“ beim „Dorffeschd“ im Juli. *Foto: Martin Kemmet*

Mit dem großen historischen Jubiläumsfestumzug, der in beeindruckender Weise 1100 Jahre Heddesheimer Geschichte darstellte und damit etwa 10.000 Besucher anlockte, und der anschließenden großen Jubiläumsparty, oder dem „Heddesema Dorffeschd“, bei dem ein ganzes Wochenende hindurch auf drei bespielten Bühnen ebenfalls zu tausenden ausgiebig gefeiert wurde, stellte die Gemeinde neue Besucherrekorde auf. Zahlreiche Musikkonzerte fanden ebenso begeisterten Zuspruch wie die SWR3-Comedyshow „Bloß kein Trend verpennt“ mit Christoph Sonntag oder das spektakuläre Projekt „Licht & Kunst“, bei dem mit Skulpturen, Bildern und aufwändigen Beleuchtungsinstallationen ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk vor dem Alten Rathaus entstand.
Natürlich war die Heddesheimer Geschichte ein zentrales Thema im Jubiläumsjahr. So erschien pünktlich zum Jubiläumsjahr die Heddesheimer Ortschronik, das erste zusammenhängende Werk über die Historie der Gemeinde. Passend dazu fanden über das Jahr verteilt mehrere historische Ortsrundgänge zu verschiedenen Themen statt, in deren Rahmen auch die historische Ortsbeschilderung eingeweiht wurde. Im Rahmen zweier Veranstaltungen ließ man die alte Tradition des Tabakpflanzens und –erntens ebenfalls noch einmal aufleben.
Auf große Resonanz stießen auch die diversen Projekte wie die Aktion Baumpaten, der Verkauf der eigens kreierten „Heddesheimer Blumenmischung“ oder dem Verkauf des Heddesheimer Jubiläumsweins im eigens eingerichteten Jubiläumsshop, der diverse mit dem Jubiläumslogo gezierte Geschenkartikel und – als Hommage an die enge Verbundenheit mit dem Tabak – sogar eine limitierte Auflage von Zigarren zum Kauf anbot.
Neben dem Jubiläum standen aber auch viele Projekte der Ortsentwicklung auf der Tagesordnung. Der Gemeinderat hat als Großprojekt die Weiterentwicklung und Neubauten an unseren Schulen beschlossen, es gab viele Sanierungen bei Straßen, Wasserleitungen und Gebäuden. Vieles davon wird uns auch im Jahr 2018 beschäftigen.
Das Jubiläumsjahr hat allen Beteiligten viel abverlangt, doch die Mühe hat sich gelohnt. Das Jahr 2017 wird allen in ganz besonderer Erinnerung bleiben und es hat vor allem eins gezeigt: Die große Verbundenheit der Heddesheimer mit ihrer Heimatgemeinde und den Menschen, die darin leben.

Ihr Bürgermeister
Michael Kessler

JAHRESRÜCKBLICK 2017

I. Das Jubiläumsjahr 1100 Jahre Heddesheim

Heddesheim feierte in diesem Jahr sein 1100-jähriges Bestehen, das erste Ortsjubiläum in Heddesheim, nachdem die bisher zwischen 916 und 948 datierte historische Ersterwähnung auf das Jahr 917 festgelegt wurde. Wir möchten Ihnen einen kleinen Rückblick über dieses für alle Heddesheimer außergewöhnliche Jahr geben.

Veranstaltungen mit Beteiligung der Gemeindeverwaltung im Jubiläumsjahr

Viele Vereine und Organisationen haben das Thema des Jubiläumsjahrs aufgegriffen und sich an Veranstaltungen beteiligt oder selbst Veranstaltungen organisiert. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit finden Sie hier eine Zusammenfassung der Veranstaltungshöhepunkte 2017.

Heddesheimer Eiszauber mit 40 Jahre Eisbahn

Schon Anfang des Jahres 2017 erwartete die Besucher ein ganz besonderes Highlight. Vom 20. bis 22. Januar 2017 veranstaltete die Gemeinde in Zusammenarbeit mit einigen Heddesheimer Vereinen zum fünften Mal den „Heddesheimer Eiszauber“. Die Veranstaltung stand diesmal zusätzlich

vor einem besonderen Hintergrund: Die Eisbahn konnte ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Zahlreiche Buden, das Eislaufen sowie ein buntes, abwechslungsreiches Programm zur Unterhaltung von Jung und Alt luden zum Verweilen ein.

Die Veranstaltung startete am Freitagabend mit einer Après-Ski-Party mit DJ. Am Samstag fand eine Kindereisdisco für die Kleinen statt. Bei der Eisdisco für Jugendliche und Junggebliebene am Abend legten DJs aus der regionalen Club- und Eventszene auf. Am Sonntag eröffneten zahlreiche örtliche Vereine mit Essen den „Tag der offenen Tür“ an der Heddesheimer Kunsteisbahn. Neben Eisstock- und Torwandschießen, Kinderschminken und Live-Musik fanden auch Eislaufvorführungen mit dem Synchroneiskunstlaufteam „New Horizons“ sowie Nachwuchssportlerinnen des Mannheimer ERC statt.

Auftritt des Synchroneiskunstlaufteams des MERC.
Foto: Martin Kemmet

„Ein Tabakjahr 2017“ – Tabakanbau in Heddesheim

Der Tabakanbau ist für die Gemeinde Heddesheim von großer historischer Bedeutung. Bis in die 1930er Jahre hinein lag der Haupterwerb der Bevölkerung in der Landwirtschaft und hier vor allem im Tabakanbau. Einst war Heddesheim die größte Tabakanbaugemeinde Deutschlands. Mit einer Anbaufläche von fast 300 Hektar und knapp 250 Pflanzern nahm sie zu Zeiten des Deutschen Reiches eine Spitzenposition ein. Seit 2011 gibt es leider keine aktiven Tabakbauern mehr, doch es gibt noch die ehemaligen Pflanzerfamilien und viele Heddesheimer, die sich viele Jahre selbst mit um den Anbau gekümmert haben.

Vor diesem Hintergrund rief der Landfrauenverein Heddesheim anlässlich des Jubiläumsjahres eine große Tabakaktion ins Leben, welche dieses bedeutende Stück Kulturgut der Gemeinde wiederaufleben lassen sollte.

Mit Unterstützung ehemaliger Tabakpflanzer wurde am 5. Mai auf dem Feld am Verbindungsweg „Großsachsener Straße – Leutershausener Straße“ das erste Mal seit Jahren wieder Tabak in Heddesheim angepflanzt. Anschaulich wurde demonstriert, wie man die Tabakpflanzen vor rund 60 Jahren per Hand in die Erde setzte, während die Arbeitsabläufe erläutert und viel Wissenswertes über den Tabakanbau vermittelt wurde. Ein durch die Landfrauen gereichte Imbiss rundete die einstündige Veranstaltung ab.

Knapp drei Monate konnten die Setzlinge anschließend wachsen und von den Vorbeifahrenden bewundert werden, bis am 29. Juli schließlich die große Tabakernte stattfand. Zunächst wurde der

Anfang Mai wurde der Tabak gepflanzt. *Foto: Gemeinde*

Bei der Ernte im Juli. *Foto: Gemeinde*

Tabak auf dem Feld „gebrochen“, wobei auch Bürgermeister Michael Kessler fleißig mit anpackte. Mittels Pferdewagen wurde die Ernte dann in die Alte Museumsscheune transportiert. Nach einem kräftigen Vesper ging es ans Einnähen der Blätter, dem sogenannten „Einfassen“ per Hand. Hier durften sich auch die zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besucher, die zur Veranstaltung gekommen waren, einmal selbst in diesem traditionellen Handwerk versuchen. Anschließend wurde der Tabak zum Trocknen in der Scheune aufgehängt. Abgerundet wurde die gut besuchte Veranstaltung durch Musik und viele historische Hintergrundinfos mittels Informationstafeln sowie eines eigens zusammengestellten Films.

Historische Ortsrundgänge und historische Ortsbeschilderung

Mitarbeiter des Bauhofs bringen die historischen Hinweisschilder an.
Foto: Gemeinde

Der Einladung der Literaturgruppe des Kunstvereins zu ihren eigens konzipierten historischen Ortsrundgängen „Heddesheim in der Frühzeit“, „1. und 2. Weltkrieg“ sowie „Kinder und Jugendzeit“ und sind im März, Juni und September viele Interessierte gefolgt. Es wurden sogar Zusatztermine für die Rundgänge angeboten. Für Kinder und Jugendliche gab es in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei eine „Geo-Caching“-Rallye mit Smartphones.
Ein weiteres Projekt der Ortsgeschichte begann bereits 2016 und wurde im März 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt: Der historische Ortsrundgang durch Heddesheim mit 20 Schildern an interessanten Gebäuden und Plätzen, an denen eine Geschichte zu erzählen ist.
Dabei kam es zur Umsetzung eines Vorschlags aus dem Leitbildprozess 2013. Realisiert wurde der historische Ortsrundgang von der Gemeindeverwaltung mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank Rhein-Neckar eG. Am alten Rathaus befindet sich eine Übersichtstafel der Stationen. Auch gibt es einen Flyer im Bürgerservice des Rathauses zum Mitnehmen und zum Download unter www.heddesheim.de/geschichte.

Ortschronik „Heddesheim. Von der Frühgeschichte bis zur Gegenwart“ und Karte zur Frühgeschichte Heddesheims

Bereits seit Mitte 2014 wurde über den Verlag Regionalkultur Herr Prof. Dr. Konrad Dussel vom Gemeinderat beauftragt, für das Jubiläumsjahr eine Ortschronik zu schreiben. Etwa 15 Freiwillige unterstützten Herrn Prof. Dr. Dussel.
Nach der rechtzeitigen Fertigstellung wurde das Buch am 27. Mai 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Bürgermeister Kessler, Prof. Dr. Dussel und Herbert Anzinger als Vertreter der ehrenamtlichen Mitautoren sprachen über das Werk und dessen Erstellung. Wir freuen uns immer noch sehr, dass damit erstmals eine zusammenhängende Darstellung der Heddesheimer Geschichte von der Frühzeit bis in die Gegenwart vorliegt, und danken nochmals allen Ehrenamtlichen sehr herzlich, die für dieses Buch mitrecherchiert und mitgeschrieben haben.
Autor Konrad Dussel und seine Mitautoren spannen dabei einen Bogen von den archäologischen Funden in und um Heddesheim über die Ersterwähnung 917 bis zum Ende der Kurpfalz, Mittelalter und frühe Neuzeit. Die Kirchen, Schulen und andere Einrichtungen werden beleuchtet, wenn Heddesheim im Großherzogtum Baden von 1803 bis 1918 betrachtet wird. Im 20. und 21. Jahrhundert

stehen die Entwicklung der Infrastruktur vom landwirtschaftlichen Dorf zur Wohn- und Freizeitgemeinde sowie die Heddesheimer Vereine im Mittelpunkt. Wir möchten Ihnen das über 500-seitige farbige Buch mit etwa 200 Abbildungen sehr ans Herz legen. Es ist weiterhin im Bürgerservice des Rathauses zum Preis von 34,80 Euro erhältlich.

Die Beteiligten an der Erstellung der Ortschronik. *Foto: Martin Kemmet*

Die Karte zu „Archäologie und Kulturgeschichte“.
Foto: Gemeinde

Die Literaturgruppe des Kunstvereins veranstaltete im Jubiläumsjahr drei verschiedene Rundgänge zu historischen Themen Heddesheims. Im Frühjahr gab es den Rundgang zu Archäologie und Frühgeschichte. Passend zu diesem Rundgang und auch als Ergänzung zur Ortschronik hat die Gruppe eine Karte zu Archäologie und Frühgeschichte herausgegeben. Die Karte im Bürgerservice des Rathauses zum Preis von 12 Euro weiterhin erhältlich. Die Erstellung der Karte wurde aus Mitteln zur Förderung der Heimatpflege des Landes Baden-Württemberg bezuschusst.

Festumzug und große Jubiläumsparty rund um die Nordbadenhalle

Am 28. Mai stand der Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2017 auf dem Programm: Der große historische Festumzug durch die Straßen Heddesheims mit anschließender Jubiläumsparty in und rund um die Nordbadenhalle.

Weit über ein Jahr intensiver Vorbereitungen waren nötig, um dieses große Projekt auf die Beine zu stellen. Monatelang haben die beteiligten Vereine und Organisationen mit großem Engagement Wagen gebaut und Kostüme hergestellt. Das Ergebnis war ein einzigartiger, überwältigender Festumzug, der sich durch die Straßen Heddesheims schlängelte und die bis zu 10.000 Zuschauer über zweieinhalb Stunden lang begeisterte. In 56 Zugnummern konnten bedeutende historische Etappen erlebt werden, welche die Vergangenheit der Gemeinde geprägt haben – von den ersten Siedlern auf Heddesheimer Gemarkung über die Gründung des Ortes „Hetenesheim“ im Jahr 917 bis hin zur Neuzeit.

Die fast 2000 Mitwirkenden begeisterten das Publikum mit wunderschön gestalteten Kostümen und Requisiten, mit toller Musik, originellen Geschenken und nicht zuletzt mit beeindruckenden Motivwagen, die mit historischen Szenen, handwerklichen Szenarien, originalgetreuen Nachbauten ganzer Gebäude und vielem mehr in Staunen versetzten.

Ein Großteil der Heddesheimer Vereine, die Heddesheimer Schulen, die Kindergärten, die Kirchen sowie etliche weitere Organisationen trugen ihren Teil zum gelungenen Festumzug bei. Sogar die Gäste aus der französischen Partnerstadt Nogent-le-Roi waren vertreten, ebenso die Nachbargemeinden Ladenburg, Seckenheim und Wallstadt. Besonders lebendig wurde der Umzug durch die beiden Moderatoren, die zu jeder Zugnummer interessante, wissenswerte und amüsante Anekdoten zu erzählen wussten. Die Teilnehmer selbst ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, das Publikum immer mal wieder mit kurzen Aufführungen oder Ständchen zu unterhalten.

Die hochsommerlichen Temperaturen von über 35 Grad brachten alle Beteiligten gehörig ins Schwitzen, doch tat das der ausgelassenen Stimmung keinen Abbruch und der Zug erreichte nach knapp zweieinhalb Stunden die Nordbadenhalle.

Nach dem Festumzug wurde gefeiert. *Foto: Steffen Hoffmann*

Die katholische Kirche fuhr mit beim Festumzug.
Foto: Steffen Hoffmann

Auch die alte Ortsschelle hatte ihren Auftritt.
Foto: Steffen Hoffmann

Die Festwagen konnten auf dem Badeseeparkplatz noch einmal in Ruhe bewundert werden. Rund um die Nordbadenhalle stieg die große Jubiläumsparty. In der Halle spielte die Trachtenkapelle Höpfingen auf, während die Heddesheimer Sportvereine ihre Gäste mit Kaffee, Kuchen und Getränken versorgten. Draußen heizte die Band N-Joy ein und ließ Partystimmung aufkommen. Und auch hier war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Regionale Gastronomen boten ein umfassendes Angebot an

Speisen und Getränken an, darunter sogar einen eigens kreierten „Heddesema Burger“, und für die kleinen Besucher gab es einen eigenen Spielebereich mit Hüpfburg, Spielemobil und Karussell zum Austoben. Die Feierlichkeiten dauerten bis in die späten Abendstunden an und am Ende waren sich alle einig: Das war eine rundum gelungene Geburtstagsfeier für die Gemeinde.

„Sommer Charity“ mit Bülent Ceylan und Sommernachtskonzert mit dem Young Classic Sound Orchestra

Bülent Ceylan (M.) gründet seine Kinderstiftung im Beisein von Sparkassen-Vorstand Stefan Kleiber und Bürgermeister Kessler.
Foto: Martin Kemmet

Zum Abschluss gab es ein Feuerwerk auf dem Rathausdach, das Bülent Ceylan mit seiner „Monnemer Gosch“ ebenfalls kommentierte.
Einen Tag später, am 15. Juli, veranstaltete die Gemeindeverwaltung nach 2015 ein weiteres Konzert mit dem „Young Classic Sound Orchestra“ und einem „Feuerwerk der Farben und Klänge“, so der Mannheimer Morgen.

Das Young Classic Sound Orchestra auf der Dorfplatzbühne.
Foto: Martin Kemmet

Eine ganz besondere Veranstaltung gab es am 14. Juli aus Anlass der Gründung der „Bülent Ceylan für Kinder Stiftung“: Comedian Bülent Ceylan feierte vor ca. 600 Besuchern auf dem Dorfplatz die Gründung seiner neuen Stiftung. Dazu hatte er ein Best-of-Programm vorbereitet. Die Gemeinde Heddesheim stellte Platz und Helfer zur Verfügung, genau wie die Sparkasse Rhein-Neckar Nord. Die Eintrittsgelder gingen an die Stiftung. So kamen 80.000 € bei der Veranstaltung zusammen.

Blick auf den Dorfplatz mit der toll beleuchteten Bühne.
Foto: Martin Kemmet

Dirigent Lahnor Adjej hatte mit seinem großen Orchester eine Mischung aus klassischen Orchesterwerken und Musicalarrangements, bereichert durch die beiden erfahrenen Musicaldarsteller Sabine Murza und Brady Swenson, vorbereitet.
Bei tollem Wetter waren auch hier fast 600 Besucher gekommen, die ein musikalisches Spektakel bei tollem Sound und herrlicher Beleuchtung auf dem Platz erleben konnten. Auch hier wurde die Dorfplatzscheune mit einbezogen und ca. 120 Besucher nahmen das Angebot mit der dortigen Bewirtung an.
Am Sonntag folgte dann noch ein gemütlicher Tag, der mit einem ökumenischen Gottesdienst begann und mit Musik von „Catz mit Nice Surprise“ und der fröhlichen Truppe der SFZ Big Band Waibstadt ausklang.

„Heddesema Dorffeschd“

Ein neues Konzept für ein Fest in der Ortsmitte unter Beteiligung der örtlichen Vereine wurde von einem Organisationskomitee mit viel fleißiger Vorarbeit erstellt und am 22./23. Juli als ein weiteres Highlight im Kalender umgesetzt: Das „Heddesema Dorffeschd“.

Beim „Dorffeschd“ sind die Plätze gut gefüllt.
Foto: Marcus Schwetasch

Mitgliedsvereinen, Sängerbund, Männergesangverein, Sängervereinigung und Schützengesellschaft sowie DRK und Freiwillige Feuerwehr waren im Einsatz.

Es gab ein Weindorf und eine Cocktailbar und an den beiden Tagen ein buntes Programm auf den Bühnen. Auch für die Kinder gab es Unterhaltung mit einer Hüpfburg und weiteren Attraktionen. Die Essensstände wurden von professionellen Caterern bedient, so gab es hier wie beim Fest an der Nordbadenhalle auch selbst kreierte lokale und regionale Spezialitäten. Am Sonntag freuten sich viele Autofreunde über eine Oldtimer-Rallye in Zusammenarbeit mit dem Carl-Benz.Museum und eine Motorradausstellung mit vielen Raritäten, darunter mehrere Benz-Fahrzeuge aus der Zeit der Weimarer Republik.

Auch hier blieb uns der Wettergott im Jubiläumsjahr treu, denn während nördlich von Heddesheim ein Gewitter hereinbrach, blieben wir am Samstagabend glücklicherweise verschont.

Man kann getrost sagen, dass das Fest ein voller Erfolg war. Tausende Besucher feierten auf drei verschiedenen Plätzen ein fröhliches „Dorffeschd“. Auf dem Dorfplatz, Fritz-Kessler-Platz und auf dem neuen Platz vor dem EDEKA-Markt standen 3 Bühnen, daneben viele Essens- und Getränkestände und zahlreiche Sitz- und Stehgelegenheiten. Die Plätze waren gut gefüllt, als z.B. „Shebeen“ und die „T-Band“ spielten. Rund 150 Helfer an den Getränkeständen wurden von Interessensgemeinschaft Sport und ihren

Die Oldtimer fahren ein. *Foto: Martin Kemmet*

Ein rundum erfolgreiches Wochenende, das Lust auf mehr machte: Geplant ist, dass das Fest 2019 wieder stattfindet. Wir hoffen auf viele Helfer, die hier mitmachen.

Sommerfest am See mit der SWR 1 Band

Auftritt der SWR 1 Band am Badesee. *Foto: Martin Kemmet*

Weiter ging es mit den Sommerveranstaltungen: diesmal am Badesee. Ab dem späten Vormittag waren Kinder und Jugendliche zur „H2O Fun & Action Poolparty“ eingeladen, bei der es ein großes Animationsprogramm, Wasserspiele und Wettbewerbe gab.

Am Abend rundete ein Auftritt der SWR1 Band das Angebot ab und es dauerte nicht lange, bis viele der etwa 2.500 Gäste zu den Liedern der Band mitsangen und tanzten. Die SWR1 Band covert Rock- und Popsongs und ließ die Musik des erfolgreichsten Radioprogramms in Baden-Württemberg lebendig werden.
Nach Einbruch der Dunkelheit und als Highlight der Veranstaltung fand ein großes Jubiläumsfeuerwerk statt. Bei toller Stimmung und voller Tanzfläche wurde ein schönes „Sommerfest am See“ gefeiert.

Riesiges Feuerwerk am Badesee. *Foto: Martin Kemmet*

„Wetterfrosch des SWR“ und „Kurpfälzisch für Neigeplackte“

Auch die Gemeindebücherei und die Volkshochschule beteiligten sich mit besonderen Veranstaltungen, so z.B. auch mit historischen und archäologischen Vorträgen. Thomas Miltner, einer der vier Wetterreporter des SWR, berichtete im Oktober über seine Arbeit und das Wetter in Heddesheim, den Klimawandel und viele interessante Natur- und Wetterphänomene. Im März erklärten Doris Steinbeißer und Eberhard Reuß die Welt auf kurpfälzisch bei einer Kabarettveranstaltung.

Radsternfahrt nach Mannheim und Weinbörse

Im Rahmen der Zusammenarbeit der Sportämter der Metropolregion wurde im vergangenen jahr erstmals eine Radsternfahrt für alle interessierten Bürger durchgeführt. Auch in diesem Jahr beteiligte sich Heddesheim als Durchfahrtsort an der Strecke von Schwetzingen bzw. Lampertheim nach Mannheim. Dabei konnten die etwa 100 Radler einen Zwischenstopp in Heddesheim einlegen und die an diesem Tag stattfindende Weinbörse auf dem Dorfplatz besuchen. Dort gab es Musik sowie Essen und ein buntes Programm rund um den Wein.

Comedy mit Christoph Sonntag – „Nur kein Trend verpennt“

Comedian Christoph Sonntag in der Nordbadenhalle.
Foto: Martin Kemmet

Auf die Suche nach den neuesten Trends und deren humoristischer Veräppelung gab sich der SWR 3 Comedian und „König des schwäbischen Kabaretts“ Christoph Sonntag am 21. Oktober in der Nordbadenhalle. Sein Fazit: „Ein Trend ist, wenn man etwas Gutes wegen weniger Gutem ersetzt.“ Mit über 600 Besuchern war auch diese Veranstaltung ein voller Erfolg. Spätestens als Christoph Sonntag immer wieder lokalen Bezug herstellte und sagte: „Ich freue mich hier zu sein. 1100 Jahre Heddesheim, so alt seht Ihr gar nicht aus”, hatte er die Lacher auf seiner Seite. Als Helfer bei der Bewirtung und Einlasskontrolle waren die Gemeinderäte im Einsatz. Heddesheimer Melodienzauber
Anlässlich des Jubiläumsjahres haben sich mehrere Heddesheimer Gesangsvereine und Musiker zu einem besonderen Chorprojekt zusammengeschlossen, um ein Konzert der ganz besonde-

ren Art zu veranstalten. Die Besucher in der Nordbadenhalle applaudierten für KfD / katholischen Kirchenchor, Gospelchor Rainbow, Sängervereinig. 1909 e.V., Heddesema Zahlekracher e.V., Madrigalensemble, den Evangelischen Kirchenchor, Männergesangverein, der Gruppe „Jazzlight“ der Musikschule und Sängerbund 1869 Hdd. e.V. Durch das Programm führte gekonnt Peter Kleinert. Gemeinsam sangen die Chöre der Sängervereinigung und des Sängerbundes das Stück: „Mein Heddesheim“.

Licht und Kunst: 1100 Jahre Heddesheim mit Skulpturen, Bildern und Lichtinstallationen

Die Gebäude am Fritz-Kessler-Platz strahlen in bunten Farben bei „Licht und Kunst“. *Foto: Martin Kemmet*

„Licht und Kunst feiert furioses Finale / Künstler von Zuspruch der Bevölkerung überwältigt / Besucher voll des Lobes: „Farben und Formen tanzen auf dem Fritz-Kessler-Platz“, so titelte der Mannheimer Morgen am 6. November 2017. Und auch hier hatte der Wettergott ein Einsehen mit den Heddesheimern – trotz November waren die Abende trocken und nicht zu kalt, sodass die Freiluftveranstaltung hervorragend besucht war.
Also zog es am Wochenende vom 3. bis 5. November noch einmal viele Interessierte in den Ortskern, um die Kunst- und Lichtinstallationen mitzuerleben, die eine Gruppe von Künstlern um Michael Gregan, Roland Schmitt und Bernd Gerstner rund um das Rathaus und den verkehrsbefreiten Fritz-Kessler-Platz installiert hatte. Ein Großprojekt für die Künstler mit vielen Helfern und finanziellen Unterstützern wie z.B. dem größten Unterstützer Sparkasse Rhein-Neckar Nord. Projektionen auf den Gebäuden, Lichtkunst, Skulpturen und Holzarbeiten, Kunstwerke gekonnt in Szene gesetzt, das alles in Verbindung mit der Geschichte Heddesheims – die Besucher staunten nicht schlecht.
Sie konnten sich den Skulpturen, Bildern und Installationen nähern, sie sahen sich in den Lichtinstallationen und den anderen Kunstwerken und wurden ein Teil davon. Immer wieder waren neue, opulente Lichtschauspiele zu bestaunen: Geometrische Figuren wie Drei- und Vierecke, Kreise, Quader sowie Würfel in verschiedensten Farbkonstellationen überfluteten den Platz und die umstehenden Gebäude. Bilder alter Gebäude waren auf der Wand des Alten Rathauses zu sehen.
Bereits im Laufe des Jahres wurden am Rathaus verschiedene Lichtinstallationen als Hinweis auf die „Hauptveranstaltung“ angebracht. Damit wurde die Aufmerksamkeit der Bevölkerung geweckt – und die Künstler wurden nicht enttäuscht.
Einen großen Run gab es zudem auf den „Badischen Hof“, der eigens für die Veranstaltung wieder einen Ausschank beherbergte, wo das 1100er Festbier“ vom Heddesheimer Brauamt, einer kleinen lokalen Brauerei von mehreren Freunden, für die Besucher bereitstand.

„Blumenmeer“ und Baumspenden

Auch auf den Grünflächen Heddesheims wurden fürs Jubiläumsjahr Akzente gesetzt. Dazu haben die Gärtner des Bauhofs eine farblich zum Wappen der Gemeinde abgestimmte Blumenzwiebelmischung ausgewählt. Bereits im Herbst des vergangenen Jahres wurden 120.000 Blumenzwiebeln dieser Mischung auf vielen Grünflächen der Gemeinde ausgebracht. In den Farben weiß, rot, gelb und blau blühten die Tulpen, Narzissen, Hyazinthen, Traubenhyazinthen und Leucojum in Schlangenlinien, in Reihen oder einfach in runden Beeten üppig in der Zeit vom März bis April auf den Grünflächen der Gemeinde. Auch in den nächsten 6-8 Jahren kann sich die Bevölkerung an diesen Frühlingsboten erfreuen. Die Bürger hatten im vergangenen Herbst die Möglichkeit, diese Blumenzwiebelmischung zu erwerben. Davon wurde rege Gebrauch gemacht, so dass in diesem Frühjahr auch in vielen privaten Gärten die Farben des Heddesheimer Wappens leuchteten.

Tolle Blumenbeete waren im Frühjahr rund um Heddesheim zu sehen. *Foto: Martin Kemmet*

Als weitere nachhaltige Maßnahme im Jubiläumsjahr wurde zu einer Baumspendenaktion aufgerufen. Das Ziel war es, anlässlich der 1100-Jahrfeier, 111 gespendete Bäume zu pflanzen. Auf dem Heddesheimer Weihnachtsmarkt im November 2016 wurde um Spender geworben. Bereits nach kurzer Zeit hatten sich nun am Ende 169 Privatpersonen, Vereine und Organisationen bereit erklärt, einen Baum zu spenden. Über diese hohe Spendenbereitschaft waren Gemeinderat und Verwaltung sehr erfreut.

Bürgermeister Mallet und Bürgermeister Kessler pflanzen die Zerr-Eiche am Badesee. *Foto: Martin Kemmet*

Am Samstag, 18.11.2017, fand die Baumspendeaktion mit einer Feier am Heddesheimer Badesee ihren symbolischen Abschluss. Bei herrlichem Herbstwetter waren rund 500 Besucher gekommen, um gemeinsam die Übergabe der Bäume zu feiern. Dabei pflanzten auch Bürgermeister Michael Kessler und sein französischer Kollege Jean-Paul Mallet einen Gemeindebaum, eine 15 Jahre alte Zerr-Eiche, mit einer letzten Schippe Erde und begossen diese feierlich mit zwei Flaschen Jubiläumswein.

Im Anschluss wurden die Baumspender mit Shuttlebussen zu ihren bereits an acht verschiedenen Stellen auf dem Gemeindegebiet gepflanzten Bäumen fahren. Viele Spender nutzten das schöne Herbstwetter und gingen zu Fuß zu ihrem Baum. Beim gemeinsamen Essen in der Nordbadenhalle ließ man anschließend einen schönen Tag ausklingen.

Pflanzung der 300 Obst- und Ahornbäume nahe unseres Badesees. *Foto: Gemeinde*

Auch von unserer französischen Partnergemeinde und Privatpersonen aus Nogent-le-Roi wurden 16 Bäume gespendet. Eine Delegation aus der Partnergemeinde war am Pflanztag am vergangenen Samstag anwesend. Im Anschluss an die Feier am Badesee wurde am neuen Jugendplatz neben den bereits gepflanzten 16 Bäumen

gemeinsam ein Feldahorn als Zeichen für die gelebte deutsch-französische Freundschaft gesetzt.
Über die hohe Spendenbereitschaft der Bevölkerung waren wir mehr als erfreut. Es ist eine Form der Mitgestaltung Heddesheims und diesem Engagement gilt unser Dank und unsere Anerkennung.
Daneben hat die EDEKA Südwest eG Anfang November 2017 insgesamt 300 Obst- und Ahornbäume gespendet und auch gleich im Rahmen einer Pflanzaktion nördlich des Badesees eingepflanzt. Diese Aktion ging zurück auf den Erfolg beim Verkauf von Stofftragetaschen in den Märkten der Region. Die Einnahmen reichten für einen Spende von insgesamt 900 Bäumen, davon 300 für Heddesheim und 600 für Nachbargemeinden.
Als Baumsorten wurden Apfel-, Birnen- und Kirschbäume sowie Berg- und Spitzahorn gepflanzt. Die Obstbäume werden dort verbleiben, die Ahornbäume werden zu gegebener Zeit an andere Stellen innerhalb der Gemeinde wieder umgepflanzt.
Das ist mit insgesamt auf unserer Gemarkung in diesem Jahr 2017 gepflanzten 469 Bäumen ein großer Beitrag für den Umwelt- und Naturschutz!

Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende

Blick auf den verschneiten Dorfplatz beim Weihnachtsmarkt.
Foto: Martin Kemmet

Pünktlich zur Einstimmung auf die Adventszeit erfreute der Heddesheimer Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr wieder viele, viele Bürger und Gäste. Durch die Beleuchtung der Gebäude auf dem Dorfplatz zeigte der Markt besonders bei Dunkelheit wieder sein ganz besonderes Flair.
Mit fast 60 Ausstellern ist mittlerweile die Kapazitätsgrenze des Dorfplatzes und der angrenzenden Flächen erreicht. An den Ständen warteten verschiedene leckere Spezialitäten und traditionelle Handwerkskunst. Auch in diesem Jahr waren unsere Gäste aus der französischen Partnergemeinde Nogent-le-Roi dabei, die kulinarische Köstlichkeiten ihres Landes anboten.

Die Jagdhornbläser Schriesheim spielen bei Schneefall am Sonntag.
Foto: Martin Kemmet

Auch das Programm auf der Bühne und in der Dorfplatzscheune war an allen drei Tagen wieder sehens- und hörenswert. Am Sonntag hatte es sogar geschneit, sodass die tolle Beleuchtung noch schöner wirkte.
Im Rahmen des Weihnachtsmarktes wurde auch das Heddesheimer Jubiläumsfass versteigert. Die Auktion am 1. Adventssonntag brachte 262 Euro ein. Während des gesamten Jubiläumsjahres wurde das Fass von vielen verschiedenen Künstlern, Musikern, Schauspielern und anderen Personen unterschrieben. Zu den Unterzeichnern gehören zum Beispiel Bülent Ceylan, die Rhein-Neckar-Löwen, Christoph Sonntag, Simone Solga und Beatrice Richter. Der Erlös kommt dem Ökumenischen Sozialfonds Heddesheim zugute.
Auch richteten die Gemeinde Heddesheim und die Stadt Viernheim erstmals einen gemeinsamen Nachbarschaftstag auf ihren Weihnachtsmärkten mit einer Gutscheinverlosung aus.

Jubiläumsshop

Abgerundet wurde das Jubiläumsjahr durch viele verschiedene Jubiläumsartikel, die das Jahr über im Rathaus und in einigen Einrichtungen der Gemeinde erhältlich waren. Neben der Ortschronik und der Jubiläumszigarre gab es auch Einkaufstaschen, T-Shirts, Mützen, Kugelschreiber und Badetücher mit dem Jubiläumslogo zu kaufen. Beim Festumzug wurden Jubiläumsfahnen verkauft,

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung durch die abgebildeten Unternehmen während des Jubiläumsjahrs. *Grafik: Gemeinde*

daneben gab es noch eine Schokolade mit historischen Motiven aus Heddesheim und einen „Unterstützer-PIN“. Highlights waren die offiziell nutzbaren Heddesheim-Briefmarken im 10er Set und natürlich der Jubiläumswein: Ein Rotwein Cuvée trocken 2015 vom Weingut Schröder Muckensturm und ein Weißer Burgunder Kabinett trocken von der Winzergenossenschaft Schriesheim.

II. Gemeinderat, Ausschüsse und Kommissionen

Gemeinderat sowie die Ausschüsse und Kommissionen hatten ein Arbeitspensum von 22 Sitzungen zu bewältigen, in denen 181 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten waren. Viele der Themen, die Sie nachfolgend lesen können, haben auch den Gemeinderat beschäftigt.

III. Finanzielle Situation 2017

Wie in den Jahren zuvor führt die allgemein gute wirtschaftliche Gesamtsituation in Deutschland auch in unserer Gemeinde zu erfreulich hohen und konstanten Steuereinnahmen besonders im Bereich der Gewerbesteuer. Auch im Jahr 2017 werden wir dadurch höhere Einnahmen erzielen als ursprünglich geplant. Da wir gleichzeitig auf der Ausgabenseite im Rahmen unserer Erwartungen bleiben, wird sich das Ergebnis des laufenden Haushalts deutlich verbessern. Der Überschuss stärkt unsere Investitionsfähigkeit in den künftigen Jahren.

IV. Maßnahmen 2017

Das vergangene Jahr war neben dem Ortsjubiläum geprägt von vielen großen, aber auch kleineren Baumaßnahmen. Diese Investitionen dienen dem Erhalt sowie der Verbesserung der kommunalen Infrastruktur und werden für die Zukunft das Bild der Gemeinde prägen.

Neubau der Schulturnhalle der Hans-Thoma-Schule

Der Gemeinderat hatte im November 2016 auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie den Abbruch der bestehenden Schulturnhalle, einen Schulhausneubau an dieser Stelle und den Neubau einer Schulsporthalle auf der nördlich des Hauptgebäudes befindlichen Freifläche beschlossen.
Das Büro Reichel+Benkeser aus Heidelberg wurde vom Gemeinderat mit den Architektenleistungen beauftragt. Der Vorentwurf dieses Neubaus wurde in öffentlicher Sitzung im Januar 2017 dem Gemeinderat vorgestellt und so beschlossen.

Hinter dem bestehenden Gebäude der Hans-Thoma-Schule wird im nächsten Jahr die neue Schulsporthalle errichtet
Foto: Gemeinde

Nachdem die beauftragten Planer tiefer in die Planung eingestiegen waren und dabei der spezifische Bedarf sowie die technischen und baulichen Anforderungen der neuen Sporthalle geklärt und festgelegt wurden, wurde im April 2017 dem Gemeinderat die Kostenberechnung vorgestellt. Die Gesamtkosten des Neubaus der Sporthalle wurde vor der Ausschreibungsphase dabei auf insgesamt rd. 1,95 Mio. € beziffert. Bereits im Frühjahr 2017 wurde mit der Räumung des künftigen Baufeldes für die neue Sporthalle begonnen.
Die Baugenehmigung für das Vorhaben liegt seit Anfang Juli 2017 vor. Der Baubeginn war nach dem ursprünglich ausgearbeiteten Bauzeitenplan für Anfang September 2017 vorgesehen. Die Baumaßnahme sollte dann bis Ende Juli 2018 abgeschlossen sein, damit die neue Sporthalle zum Schuljahr 2018/2019 genutzt werden kann.
Die einzelnen Bauleistungen wurden im Sommer 2017 ausgeschrieben. Bei dem größten Einzelgewerk Rohbau hatten sich gleich deutliche Kostensteigerungen abgezeichnet. Dass erste Ausschreibungsergebnis für dieses Gewerk lag rd. 370.000 € über der Kostenberechnung. Der Gemeinderat hatte daraufhin der Aufhebung der Vergabe und Neuausschreibung dieser Bauleistung zugestimmt. Dies hat nun einen späteren Baubeginn zur Folge. Die Bauphase beginnt nun im Januar 2018 und dauert bis Anfang 2019.
Trotz der erneuten Ausschreibung des Rohbaus und günstigeren Ausschreibungsergebnissen bei zahlreichen kleineren Gewerken konnten eine Steigerung der Gesamtbaukosten, die hauptsächlich aus dem Gewerk Rohbau resultieren, nicht verhindert werden. Nach aktuellem Stand wird mit Gesamtbaukosten für die neue Sporthalle von rd. 2,07 Mio. € zu rechnen sein.

Abbruch der alten Schulturnhalle und Neubau eines Schulgebäudes mit Mensa

Die bestehende Schulturnhalle musste zwingend im Jahr 2017 abgerissen werden, damit an dieser Stelle der geplante Schulhausneubau mit Mensa realisiert werden kann.

Abbruch der alten Schulturnhalle der HTS. *Foto: Gemeinde*

Im Oktober 2017 hat der Gemeinderat den Abbruchauftrag erteilt. Eine Nutzung der alten Schulsporthalle war bis Ende Oktober 2017 möglich. Die Gemeinde stellt in Abstimmung mit den örtlichen Schulen für die Übergangszeit bis zur Fertigstellung der neuen Schulsporthalle Ausweichmöglichkeiten für den Sportunterricht bereit. Die dafür notwendigen Bustransporte wurden ab November 2017 eingerichtet.
In den Herbstferien Anfang November 2017 wurden die Versorgungsanschlüsse zurückgebaut, danach erfolgte der Abbruch ab Ende November 2017. Die Abbruchkosten beliefen sich auf rd. 85.000 €.
Da die in den Gebäuden der Hans-Thoma-Schule vorhandenen Raumkapazitäten für eine zukünftig 4-zügige Ganztagsgrundschule nicht ausreichen, besteht das Erfordernis, ein neues Schulgebäude mit Mensa zu errichten. Ziel ist es, darin im September 2019 den Schulbetrieb aufzunehmen. Das mit den Architektenleistungen beauftragte Büro Reichel+Benkeser aus Heidelberg hat unter Einbindung weiterer Fachplaner auf Grundlage der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2016 einen Gebäudeentwurf erarbeitet, der dem Gemeinderat im April 2017 in öffentlicher Sitzung vorgestellt wurde.
Das neue 3-geschossige Schulgebäude soll am bisherigen Standort der gerade abgebrochenen alten Schulsporthalle treten. Durch die Platzierung des Schulgebäudes an diesem Standort ergibt sich ein kompakter und übersichtlicher Schulkomplex mit kurzen Wegen, bei dem sich die Bestandsgebäude sowie der Neubau um den zentralen Schulhof gruppieren und eine bauliche Einheit in Form eines „Campus“ bilden. Die künftige Schulmensa würde im Zentrum der Schule stehen.
Der Entwurf des neuen Schulgebäudes sieht im Erdgeschoss eine Mensa vor, in der bis zu 130 Kinder zeitgleich ihr Mittagsessen einnehmen können. Zur Mensa gehört ebenfalls eine Aufbereitungsküche samt Lager und Nebenräumen. Angrenzend ist ein Mehrzweckraum vorgesehen, der durch eine mobile Wand von der Mensa abgetrennt und für unterschiedliche Zwecke wie z.B. als zusätzlicher Klassenraum, Bühne oder als Mensaerweiterung genutzt werden kann.
Ergänzend befinden sich im Erdgeschoss Nebenräume für die Haustechnik und Putzmittel sowie Sanitärräume wie ein Behinderten-WC sowie ein Waschraum.
In den beiden darüber liegenden Geschossen sollen insgesamt 8 Klassenräume zuzüglich Differenzierungsräume untergebracht werden. Hinzu kommen im 1. Obergeschoss die Schülertoiletten sowie im 2. Obergeschoss die Lehrertoiletten sowie ein weiterer Lehrerraum. Das neue Schulgebäude wird zudem barrierefrei mit einem Aufzug ausgestattet werden.
Die Bauphase muss aus zeitlichen Gründen ebenfalls zum Beginn des Jahres 2018 beginnen. Laut Kostenberechnung gehen die Planer für den Abbruch der alten Schulturnhalle und den Neubau des Schulgebäudes von einem Gesamtvolumen von 4,75 Mio. €.

Fortführung Umbau in der Karl-Drais-Schule zur Gemeinschaftsschule

Einer der frisch sanierten Fachräume mit Medienflügel an der Decke. *Foto: Gemeinde*

In diesem Jahr wurde planmäßig der 3. Bauabschnitt abgeschlossen. Dieser umfasste im Erdgeschoss der Schule den Umbau des Verwaltungs- und Schulleitungsbereichs, die Erneuerung der Schüler- und Lehrertoiletten sowie das Foyer.
Darüber hinaus wurden aufgrund des aktuellen Bedarfs der Schule zusätzlich auch die Fachräume für Physik und Chemie erneuert. Mit dem Schuljahr 2017/2018 begann für die 7. Klassen die Unterrichtung der naturwissenschaftlichen Fächer.
Die 2 vorhandenen Fachräume einschließlich des Vorbereitungsraumes waren jedoch sehr in die Jahre gekommen und konnten nur noch eingeschränkt für den Fachunterricht genutzt werden. Teile der technischen Ausstattungen waren nicht mehr funktionstüchtig bzw. entsprachen nicht mehr heutigen Sicherheitsstandards.
Die bestehenden Sekretariats- und Rektoratsräume wurden ebenso wie das Foyer erneuert und teilweise mit neuen Böden, Decken und Beleuchtungen ausgestattet. Die durch eine räumliche Neuordnung gewonnenen Flächen sind dem Verwaltungs- und Schulleitungsbereich zugute gekommen. Dadurch wurde ein offener und freundlicher Zugangsbereich geschaffen.

In der neuen Toilettenanlage im Erdgeschoss wurde ein bislang fehlendes Behinderten-WC eingerichtet. Die Kosten für die o.g. Maßnahmen beliefen sich auf rd. 1 Mio. €. Davon entfielen etwa 400.000 € auf die Erneuerung der Fachräume inklusive eines ersten Teils an Ausstattung an Experimentiermaterial, Versuchsaufbauten und Lernmaterial.

Übergabe eines ersten Klassensatzes Tablets an die Karl-Drais-Schule im Dezember. *Foto: KDS*

Neuer Verwaltungsbereich im EG. *Foto: Gemeinde*

Neben den Baumaßnahmen wurde auch ein Medienentwicklungsplan der Karl-Drais-Schule vom Gemeinderat beschlossen. Als Grundlage hierfür wird bzw. wurde die Schule bei den letzten Baumaßnahmen mit WLAN-Zugangspunkten ausgestattet. Des Weiteren wurde im Jahr 2017 ein erster Klassensatz Tablets im Wert von ca. 20.000 € angeschafft. Die Schule möchte nun hiermit Erfahrung sammeln und plant für die nächsten Jahre die Anschaffung weiterer Geräte.

Sanierung der Turnhalle der Karl-Drais-Schule

Blick in die sanierte Turnhalle an der Karl-Drais-Schule. *Foto: Gemeinde*

Die Schulturnhalle der heutigen Karl-Drais-Schule wurde Anfang der 1970er Jahre errichtet. Im Jahr 2007 wurde das Flachdach der Schulturnhalle saniert. Diese Maßnahme umfasste jedoch nur die äußere Gebäudehülle.
Heizungstechnisch wird die Turnhalle von der Heizungsanlage der Karl-Drais-Schule versorgt. Die dortigen Heizkessel wurden 2011, die Regelungstechnik im Schulgebäude 2012 erneuert.
Der Hallenbereich selbst wurde über eine Lüftungsanlage beheizt. Dort gab es in der Vergangenheit oft Beschwerden wegen Zugerscheinungen, weshalb bereits in der Vergangenheit Lüftungsgitter mit Blechen abgedeckt wurden. Aufgrund dieser Abdeckungen war aber eine gleichmäßige Beheizung der Halle nicht möglich. Aus diesem Grund wurde bereits 2016 von einem beauftragten Ingenieurbüro eine Bestandsaufnahme sowie ein Sanierungsvorschlag für die Beheizung der Turnhalle erarbeitet, der nun im abgelaufenen Jahr umgesetzt wurde.
Die Maßnahme umfasste die Erneuerung der Hallendecke mit integrierter Beleuchtung und neuer Deckenstrahlplatten, die Anpassung der Heizkreises und der Regelung. Begleitend zur Erneuerung der Hallendecke war auch eine Erneuerung der seitlichen Verglasungen konstruktionsbedingt erforderlich, da die neue Hallendecke an die bisherige, alte Verglasung angeschlossen werden musste. Die alte Verglasung erfüllte jedoch weder heutige Anforderungen an die EnEV bzw. bot auch nur eingeschränkt Verschattungsmöglichkeiten. Daneben war eine Sanierung des Hallenbodens dringend notwendig. Der Boden war nach rd. 45 Jahren am Ende seiner Lebensdauer angekommen. Der neue Bodenbelag erfüllte die notwendigen Anforderungen zunächst nicht sofort. Hier musste aufgrund verschiedener Baumängel leider nochmals nachgearbeitet werden. Die Gesamtkosten zur Sanierung der Turnhalle beliefen sich auf rd. 420.000 €.

Fahrbahndeckensanierung in der Edekastraße

Aufbringen der neuen Fahrbahndecke an der südlichen Zufahrt zum Gewerbegebiet. Foto: Gemeinde

Aufgrund ihres Alters und des schlechten Zustands des Asphaltbelags war die Edekastraße als zentrale Verkehrsachse in den südlichen Bereich unseres Gewerbegebietes bereits seit einigen Jahren im Blickfeld für eine Sanierung der Fahrbahnoberfläche.
Da die großen Baumaßnahmen der EDEKA Südwest mit dem entsprechenden Baustellenverkehr in deren Betriebsgelände im südlichen Teil unseres Gewerbegebietes seit 2015 abgeschlossen sind, wurde im Frühjahr zwischen April und Juni 2017 die Fahrbahn der Edekastraße erneuert.
Im Rahmen dieser Maßnahme wurde die Deckschicht auf der gesamten Länge von rd. 400 m abgefräst und eine neue 4 cm dicke Asphaltdecke eingebaut. Außerdem wurden im Gehwegbereich Glasfaserleerrohre für den Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar verlegt. Dort wo notwendig wurden schadhafte Rinnenplatten und Bordsteine erneuert.
Die Umsetzung war nicht einfach und leider auch mit Einschränkungen für einzelne Gewerbebetriebe und Bewohner des Gewerbegebietes verbunden. So musste bedingt durch den Asphalteinbau an einem Vormittag die Zufahrt zum südlichen Gewerbegebiet komplett gesperrt werden. Die Kosten dieser Maßnahme beliefen sich auf rd. 400.000 €.

Erneuerung der Wasserleitung in der Viernheimer Straße (1. Abschnitt)

Blick auf den frisch sanierten Abschnitt in der Viernheimer Straße. Foto: Gemeinde

Die Viernheimer Straße ist eine der zentralen Verkehrsachsen durch unseren Ort und Teil der Landesstraße L 631. Die ersten Vorklärungen mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Träger der Straßenbaulast für die Umsetzung dieser Maßnahme reichen zurück auf das Jahr 2010.
Zwischen Juli und September 2017 wurde im Abschnitt zwischen der Bruckner- und der Lessingstraße die Wasserleitung in der Viernheimer Straße erneuert. Grund für diese Erneuerung war das Alter und der schlechte Zustand der Wasserleitung. Die Versorgungswerke Heddesheim haben die Maßnahme ebenfalls für Erneuerungsarbeiten an den Strom- und Gasleitungsnetzen genutzt. Der Straßenbaulastträger hat sich an der Maßnahme beteiligt und wird die Kosten für die Erneuerung der Straßendecke übernehmen. Der Kostenanteil der Gemeinde an der Gesamtmaßnahme belief sich auf insgesamt rd. 250.000 €

Erneuerung der Wasserleitung in der Triebstraße (2. Abschnitt)

Nach der Wasserleitung in der Vorstadtstraße 2013 sowie weiterführend in der Triebstraße bis zur Neckarstraße im Jahr 2016 wurde im Frühjahr 2017 der nächste Abschnitt dieser Wasserleitung zwischen Lindenstraße und Fichtenstraße erneuert.
Grund für diese Erneuerung waren wiederum Alter und schlechter Zustand der Wasserleitung. Die Wasserleitung wurde auf einer Länge von ca. 230 Metern ausgetauscht, Hausanschlüsse sowie Schieberkreuze und Hydranten erneuert bzw. umgeschlossen und die restliche Straßendecke erneuert. Die Kosten der Gesamtmaßnahme haben insgesamt rd. 300.000 € betragen.

Sanierung eines Teilabschnitts des Seeweges

Der Seeweg ist ein viel genutzter Fuß- und Radweg, der auch als Schulweg genutzt wird und von der Grabenstraße beginnend bis zur Rheinstraße führt. Zwischen September und November 2017

wurde nach 2010 ein weiterer Abschnitt zwischen Grabenstraße und Moselstraße saniert. Der frühere Pflasterbelag wurde dabei entfernt und durch einen neuen Asphaltbelag ersetzt. Die Stadtwerke Viernheim nutzten diesen Abschnitt ebenfalls zur Verlegung neuer Stromleitungen. Damit wurde ein weiterer Abschnitt dieser geschützten Wegeverbindung barrierefreier hergestellt. Die Kosten der Maßnahme betrugen rd. 180.000 €.

S-Bahn-Haltepunkt Heddesheim/Hirschberg und Park & Ride-Parkplatz

Schon kurz nach Fertigstellung gut genutzt: der Park & Ride-Parkplatz im Bahnhofsumfeld. *Foto: Gemeinde*

Bereits im Jahr 2016 hat die Deutsche Bahn mit dem Umbau und barrierefreien Ausbau der Bahnsteige am Bahnhof Heddesheim – Hirschberg an der Bahnstrecke zwischen Frankfurt und Mannheim/Heidelberg begonnen.
Im vergangenen Jahr wurde der Mittelbahnsteig erhöht und mit Blinden- und Wegeleitsystemen ausgestattet. Außerdem wurden die Aufzüge für eine barrierefreie Erreichbarkeit zur Buslinie gebaut. Diese Restarbeiten haben sich bis in das Frühjahr 2017 erstreckt, die Inbetriebnahme der Fahrstühle steht noch aus. Nach derzeitigem Stand liegt die Beteiligung der Gemeinde am Bahnhofsumbau bei rd. 560.000 €.

Die Gemeinde hat im Anschluss an die Baumaßnahmen der Bahn mit dem Bau des Park-bzw. Bike- & Ride-Parkplatzes im Bahnhofsumfeld im Juli 2017 begonnen. Dieser Parkplatz liegt südwestlich des bestehenden Empfangsgebäudes im Bereich der Fahrstühle. Die Baumaßnahme umfasste im Wesentlichen die Schaffung von 30 neuen Parkflächen, davon 2 Behindertenstellplätze sowie einer Bike + Ride-Anlage mit 22 Fahrradunterstellplätzen. Daneben wurden die Beleuchtungsanlagen erweitert, Stromleitungen und Leerrohrbündeln für Breitbandleitungen verlegt. Die Bauzeit betrug 4 Monate, sodass der Park & Ride-Parkplatz Im November 2017 für seine Bestimmung freigegeben werden konnte.
Die Kosten für die Gemeinde für die Herstellung des Park & Ride-Parkplatzes lagen bei insgesamt rd. 360.000 €. Die Gemeinde hatte 2014 einen Antrag auf Förderung dieser Maßnahme nach LGVFG gestellt, der auch 2015 bewilligt wurde. Die Projektförderung liegt bei rd. 42.000 €.
Die neue S-Bahn Linie S 6 Mannheim-Bensheim soll nun ab Dezember 2020 in Betrieb gehen.

Schaffung eines neuen Geh- und Radweges von der Edekastraße zum DB-Bahnhof

Anfang Dezember 2017 wurde der Asphalt für den neuen Fußweg vom Bahnhof entlang der L541 aufgebracht.
Foto: Gemeinde

Eine direkte Anbindung des südlichen Teils des Gewerbegebietes an den DB-Bahnhof war bislang nicht vorhanden.
Ein neuer Geh- und Radweg schließt nun unmittelbar an den ebenfalls im vergangenen Herbst neu gebauten Park + Ride – Parkplatz bzw. den barrierefreien Bahnsteig 1 am DB Bahnhof Heddesheim/Hirschberg an und schafft eine kürzere und sicherere Querung vom nördlichen in den südlichen Teil des Gewerbegebietes abseits der Landesstraße L 541.
Der Gemeinderat hatte mit dem Beschluss zur Erweiterung des 2015 förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Am Bundesbahnhof/Benzstraße“ die Voraussetzung geschaffen, Finanzhilfen des Landes aus dem Programm SUW (Stadtumbau West) in Anspruch zu nehmen. Die Bauzeit betrug rd. 3 Monate und wurde Anfang Dezember 2017 abgeschlossen. Die Umsetzung dieser Maßnahme kostete die Gemeinde insgesamt rd. 200.000 €.

Fertigstellung des Platzes vor dem Verbrauchermarkt

Neuer Vorplatz an der Oberdorfstraße. *Foto: Gemeinde*

Im Zusammenhang mit der Errichtung des zentralen Verbrauchermarktes in der Ortsmitte hat die Gemeinde die Gelegenheit genutzt, den Einfahrtsbereich zum Parkplatz mit einem öffentlichen Vorplatz insgesamt aufzuwerten. Mit einer niedrigen Sandsteinmauer, einer Baumreihe, einer ansprechenden Beleuchtung und Sitzmöglichkeiten wurde der Zufahrtsbereich zum Markt mit einer Fläche von rd. 400 m² werthaltig und attraktiv gestaltet.
Die Kosten für die Gemeinde betragen dafür rd. 220.000 €. Die Fertigstellung des Vorplatzes erfolgte im Frühling 2017.

Dachsanierung am Eisbahngebäude

Das Dach des Hauptgebäudes des Stadions an der Kunsteisbahn wurde 1994 neu eingedeckt. Die Eindeckung erfolgte mit rollnahtgeschweißtem Edelstahlblech. Bei der damaligen Ausführung und Verarbeitung wurde jedoch eine Vielzahl von Fehlern gemacht. Die Folgen wurden jedoch erst nach Ablauf der Verjährungsfristen festgestellt.
Im Bereich des höheren Gebäudeteiles über den Vereinsräumlichkeiten des Fußballvereins Fortuna waren diese Fehler am gravierendsten feststellbar. So waren durch Wassereintritte in verschiedenen Bereichen die abgehängten Innendecken beschädigt. Dies machte eine Sanierung des kompletten Daches zwingend notwendig.
Die aufgetretenen Probleme und Mängel sind nicht typisch für Edelstahlflachdächer. Bei den in jüngerer Vergangenheit vorgenommenen Flachdachsanierungen am Rathaus, Feuerwehrgerätehaus, Hallenbad oder Karl-Drais-Schule sind solche Mängel nicht aufgetreten. Im vergangenen Sommer 2017 wurde auf der gesamten Dachfläche mit rd. 425 m² ein neuer Dachaufbau inkl. Dämmung, Erhöhung der Attika, neuer Edelstahleindeckung und Bekiesung vorgenommen. Insgesamt betrugen die Kosten dieser Maßnahme rd. 80.000 €.

Neue Dachfläche auf dem Hauptgebäude an der Kunsteisbahn.
Foto: Gemeinde

Bau der Unterkunft für Flüchtlinge und Menschen in Not

Nach der konzeptionellen und planerischen Vorbereitung im Jahr 2016 ist im vergangenen Frühjahr 2017 mit dem Bau der Unterkunft für Flüchtlinge und Menschen in Not am Standort „An der Fohlenweide“ begonnen worden. Der Gemeinderat musste sich im vergangenen Jahr mit zahlreichen Auftragsvergaben zur Realisierung dieses Vorhabens befassen. Der Bau ist planmäßig und zügig vorangeschritten.
Derzeit wird der Innenausbau ausgeführt. Abschließend steht noch die Herstellung der Außenanlagen an. Die Bauphase wird Ende Februar 2018 abgeschlossen sein, sodass ab März 2018 die ersten Bewohner dort einziehen können. Die Baukosten hierfür werden rd. 1,7 Mio. € betragen.

Blick von Süden auf die neue Unterkunft für Flüchtlinge und Menschen in Not an der Fohlenweide. *Foto: Gemeinde*

V. Was es sonst noch gab

Einzelhandelskonzept für Heddesheim

Der Gemeinderat hat im November 2017 ein Einzelhandelskonzept beschlossen. Mit Hilfe eines Einzelhandelskonzepts soll der Einzelhandel, insbesondere großflächige Betriebe mit Verkaufsflächen über 800 m², an geeignete, integrierte Standorte gelenkt bzw. gesteuert werden. Dieses Konzept hat damit die Stabilisierung und Verbesserung der innerörtlichen Versorgungs- und Einzelhandelsstruktur zum Ziel.
In dem Einzelhandelskonzept werden die Bereiche in unserer Gemeinde definiert, wo großflächiger Einzelhandel möglich ist. Das Einzelhandelskonzept formuliert Standortprioritäten und legt zentrenrelevante und nicht zentrenrelevante Sortimente fest. Durch die Ausweisung von geeigneten Standorten für eine Lebensmittel-Nahversorgung soll sichergestellt werden, dass im Gemeindegebiet eine flächendeckende, bedarfsgerechte Grundversorgung erreicht wird.
Dies ist in einem abgegrenzten Bereich innerhalb unseres Ortskerns sowie im Bereich der Baugebietsentwicklung „Mitten im Feld“ am nördlichen Ortsrand der Fall. Dies hat zu Folge, dass an allen anderen Stellen wie z.B. in unseren Gewerbegebieten zentrenrelevanter Einzelhandel ausgeschlossen ist. Das beschlossene Einzelhandelskonzept bildet die Grundlage für die in naher Zukunft anstehenden Anpassungen vorhandener Bebauungspläne im Gewerbegebiet.

Bau von Sozialwohnungen in der Straßenheimer Straße

Die Bodenplatten der beiden künftigen Gebäude an der Straßenheimer Straße sind fertiggestellt. Foto: Gemeinde

Aufgrund der hohen Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum hatte die Gemeinde auf dem freigeräumten, gemeindeeigenen Areal in der Straßenheimer Str. 28 bereits im Jahr 2016 die Voraussetzung für eine bauliche Entwicklung geschaffen. Damit war das städtebauliche Ziel verbunden, dringend benötigten Mietwohnraum vor allem für einkommensschwächere Personenkreise zu schaffen.
Zur Umsetzung des Vorhabens hat die Familienheim Rhein-Neckar eG im vergangenen Jahr das gesamte Areal von der Gemeinde erworben. Auf dem Areal entstehen derzeit 2 neue Wohngebäude. Parallel zur Straßenheimer Straße entsteht ein Neubau mit 16 kleineren Wohnungen (1-3 Zimmer-Wohnungen). In zweiter Reihe entsteht ein weiterer Baukörper für 8 weitere, größere Wohnungen (2 – 5 Zimmer). Die 24 neuen Sozialwohnungen werden von der Familienheim Rhein-Neckar eG nur an Personen mit Wohnberechtigungsschein vermietet. Der Mietpreis wird dabei mindestens 30 % unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen.
Die Familienheim Rhein-Neckar eG hat mit dem Bau der beiden Gebäude begonnen. Eine Fertigstellung wird im Jahr 2018 erfolgen.

Baugebiet „Mitten im Feld I“

Auch im vergangenen Jahr war die Bautätigkeit im Gebiet „Mitten im Feld“ sehr rege. Rund 2/3 der Bauflächen sind bereits belegt. So wurden mit dem „Johannes-Brahms-Quartier“ der FF Planen und Bauen sowie einem weiteren Quartier in der Carl-Orff-Straße des Bauträgers WS-Systembau zwei größere, zusammenhängende Wohnanlagen fertiggestellt. Die dort entstandenen Eigentumswohnungen, Doppel- und Reihenhäuser sind auch bereits überwiegend von Privateigentümern bezogen.

Blick auf den fertiggestellten, westlichen Teil des Carl-Orff-Areals. Foto: Gemeinde

Im Herbst hat auch die Bebauung des „Carl-Orff-Quartiers“ begonnen. Dort entstehen ebenfalls seniorengerechte Eigentumswohnungen und Doppelhäuser. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2018 geplant.
Die Familienheim Rhein-Neckar eG hat darüber hinaus auch mit dem Bau von Mietwohnungen am Eingang des Baugebiets begonnen.

Blick auf den Mietwohnungsbau am Eingang zum Neubaugebiet „Mitten im Feld“ vom Kreisverkehr aus gesehen. Foto: Gemeinde

Neues Baugebiet „Mitten im Feld II“

Blick auf einen „Sondierungsstreifen“ der archäologischen Voruntersuchungen. Foto: Gemeinde

Der Gemeinderat hatte im Dezember 2016 mit dem Aufstellungsbeschluss zum künftigen Bebauungsplan „Mitten im Feld II“ den Startschuss für die ersten Überlegungen und Planungen für dieses künftige Baugebiet gegeben.
Der Gemeinderat hat sich im April 2017 im Rahmen eines Workshops mit ersten konzeptionellen Überlegungen befasst. Darauf aufbauend wird derzeit ein städtebauliches Konzept erarbeitet.
Neben dem Beginn der städtebaulichen Planung wurde im vergangenen Jahr mit der GkB (Gesellschaft für kommunale Baulanderschließung mbH) aus Karlsruhe ein privater Erschließungsträger ausgewählt und vom Gemeinderat beauftragt. Die Entwicklung und Realisierung eines Baugebietes zusammen mit einem Erschließungsträger bietet für Gemeinde und Grundstückseigentümer Vorteile. Die Gemeinde hat damit bei den jüngeren Baugebietsentwicklungen, zuletzt auch im Abschnitt „Mitten im Feld I“, gute Erfahrungen gemacht.
Der Vorteil eines Erschließungsträgers liegt in den speziellen, umfassenden Fachkenntnissen, der Entlastung der Verwaltung durch die Koordinierung vieler Projektbeteiligter und der Tatsache, dass ein privater Erschließungsträger die Erschließung eines Baugebietes günstiger realisieren kann, da er nicht an öffentlichen Vergabevorschriften gebunden ist und im Wege von Nachverhandlungen bessere Ausschreibungsergebnisse erzielen kann.
Im November haben mit archäologischen Voruntersuchungen und der Untersuchung auf Kampfmittelfreiheit die ersten vorbereitenden Arbeiten begonnen.
Das kommende Jahr 2018 wird vor allem geprägt sein durch die notwendigen Verfahren zum künftigen Bebauungsplan und der Bodenordnung.

Abschluss des Sanierungsgebiets „Ortskern II“

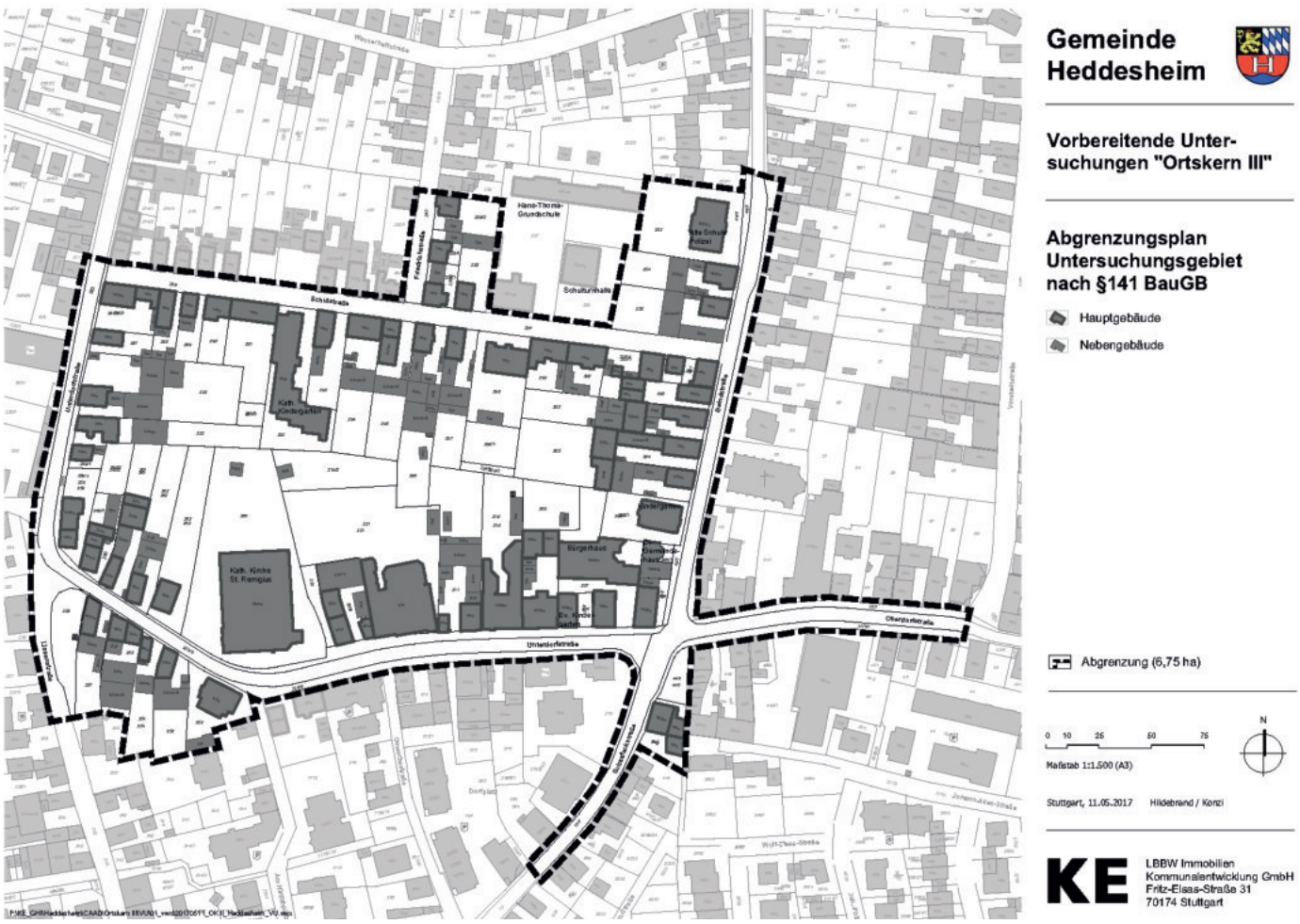
Das Sanierungsgebiet „Ortskern II“ mit einer Größe von ca. 3,5 Hektar umfasste die zentralen Bereiche mit dem neuen und alten Rathaus, dem Dorfplatz, dem kleinen Baugebiet „Östlich der Schaafeckstraße“ und dem neuen Verbrauchermarkt in der Ortsmitte.
Der Gemeinderat hatte dieses Gebiet im Jahr 2003 förmlich festgelegt. Der Bewilligungszeitraum endete nach wiederholten Verlängerungen nach rd. 13 Jahren zum 31.12.2016.
In diesem langen Zeitraum konnten viele der vom Gemeinderat definierten, allgemeinen Sanierungsziele anhand von konkreten Einzelprojekten umgesetzt werden. Die Ziele waren die Standortsicherung bzw. Stärkung des Einzelhandles im Ort, die erhaltende Erneuerung der Wohngebäude durch Modernisierungen und Instandsetzungsmaßnahmen, die standortgerechte Nutzung von Grundstücken und Gebäuden, der Abbruch nicht mehr erhaltenswerter Bausubstanz mit maßstabsgerechter

Neubebauung und die Beseitigung von Funktionsmängeln im öffentlichen Raum (Gestaltung, Schaffung von Stellplätzen).

Die Ausgaben im Sanierungsgebiet „Ortskern II“ zur Umsetzung und zum Erreichen der definierten Sanierungsziele beliefen sich verteilt über 13 Jahre auf insgesamt rd. 5 Mio. €. Diese Ausgaben wurden teilweise durch bewilligte Städtebauförderungsmittel (Finanzhilfen von Bund und Land) in Höhe von rd. 2,4 Mio. € sowie einem Eigenanteil der Gemeinde mit rd. 1,6 Mio. € gedeckt.

Das Innenministerium als bewilligende Stelle der Städtebauförderungsmittel hatte von der Gemeinde verlangt, eine Gesamtabrechnung für das Sanierungsgebiet noch im Januar 2017 vorzulegen. Die Abrechnung und die Satzungsaufhebung waren zwingende Voraussetzung für die Aufnahme der Gemeinde in ein Programm der Städtebauförderung mit einem weiteren, neuen Sanierungsgebiet „Ortskern III“.

Neues Sanierungsgebiet „Ortskern III“



In diesem Gebiet finden Vorbereitende Untersuchungen für das künftige Sanierungsgebiet „Ortskern III“ statt.
Grafik: LBBW Immobilien Kommunalentwicklung, Stuttgart

Auf der Grundlage eines erforderlichen „Gesamtstädtischen Entwicklungskonzeptes“ aus dem Jahr 2013 und einem „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept“ aus dem Jahr 2015 hatte die Gemeinde bereits im Herbst 2016 einen Wiederholungsantrag zur Aufnahme eines neuen Sanierungsgebietes „Ortskern III“ in ein Städtebauförderungsprogramm gestellt.

Nachdem die Abrechnung des alten Sanierungsgebietes „Ortskern II“ fristgerecht vorgelegt wurde, hat die Gemeinde mit Bescheid vom 04.04.2017 die erfreuliche Mitteilung erhalten, mit einem neuen Sanierungsgebiet „Ortskern III“ in ein Bund/Länder-Programm „Die soziale Stadt“ aufgenommen zu werden. Der bewilligte Förderrahmen beträgt 1,5 Mio. €, die Finanzhilfe beträgt 900.000 €. Der Bewilligungszeitraum läuft vom 01.01.2017 bis zum 30.04.2026.

Derzeit laufen die sogenannten Vorbereitenden Untersuchungen, für die der Gemeinderat im Juni 2017 die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung als künftigen Sanierungsbetreuer beauftragt hat.

Die Vorbereitenden Untersuchungen werden bis Ende Dezember 2017 abgeschlossen sein, sodass sich der Gemeinderat in Kürze mit der genauen, förmlichen Gebietsfestlegung sowie den künftigen Sanierungszielen für dieses Gebiet befassen wird.

Abschluss der Lärmaktionsplanung

Nachdem das Thema „Ortsumgehung Heddesheim“ 2013 nicht im neuen Maßnahmenplan des Generalverkehrsplanes des Landes enthalten war, wurde nach neuen Möglichkeiten zur Einrichtung von Tempo- und/oder Durchfahrtsbeschränkungen an klassifizierten Straßen durch den Ortskern gesucht.

Eine Möglichkeit stellte die sogenannte Lärmaktionsplanung dar, die im vergangenen April vom Gemeinderat nach rd. 2 Jahren Verfahrensdauer beschlossen wurde. Eine gesetzliche Verpflichtung für eine Lärmaktionsplanung bestand für die Gemeinde nicht, bei der Lärmkartierung bzw. Lärmaktionsplanung handelte es sich um eine freiwillige Leistung der Gemeinde.

Neue Beschilderung an der Schaafeckstraße vor dem Alten Rathaus. *Foto: Gemeinde*

Der Lärmaktionsplan enthält zur Reduzierung der Lärmbelastung durch den Straßenverkehr verschiedene Maßnahmen wie Tempobeschränkungen auf 30 km/hauf verschiedenen Landes-/ Kreisstraßen durch den Ort sowie ein komplettes LKW-Durchfahrtsverbot. Die Straßenverkehrsbehörde als maßgebliche Behörde für die Umsetzung der Maßnahmen hat lediglich Tempo 30 km/h dort angeordnet, wo Richtwerte der Lärmschutzrichtlinien überschritten sind. Dies ist in Ladenburger-/ Schaafeck- /Mannheimer Straße und Teilen der Oberdorfstraße der Fall. Im September 2017 wurde die entsprechende Beschilderung durch den Rhein-Neckar-Kreis angebracht.

Erstes E-Fahrzeug im kommunalen Fuhrpark

Das neue E-Fahrzeug der Gemeinde. *Foto: Gemeinde*

Das Thema „E-Mobilität“ ist nicht nur im Rahmen des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde sehr aktuell. Daher hat die Gemeinde erstmals ein Elektrofahrzeug angeschafft, das seit April 2017 überwiegend innerhalb unserer Gemeinde durch unseren Bauhof eingesetzt wird.

Die entsprechende Ladeinfrastruktur wurde auf dem Gelände unseres Bauhofes geschaffen. Die Kosten für die Anschaffung dieses neuen Fahrzeuge sowie einer Ladestelle beliefen sich auf insgesamt rd. 25.000 €.

E-Ladestation auf dem Parkplatz des Verbrauchermarktes

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat hatte 2016 einen Antrag gestellt, Vorschläge zur Errichtung einer E-Tankstelle für Elektrofahrzeuge im Ortsgebiet zu erarbeiten.

Der Marktbetreiber des neuen Verbrauchermarktes in der Ortsmitte war aufgeschlossenen, die Fläche für eine solche Ladestation bereit zu stellen. Daneben war die EDEKA Südwest eG auch bereit, sich an den Kosten zu beteiligen. Als Betreiber für die E-Tankstelle als Normalladestation konnten die Stadtwerke Viernheim gewonnen werden.

Der Gemeinderat hat darüber im November 2017 beraten und grünes Licht für die Errichtung einer E-Ladestelle auf dem Parkplatz des Verbrauchermarktes gegeben. Ausgehend von den Gesamtkosten für Errichtung und Betrieb einer E-Tankstelle von rd. 6.000 € konnte eine Übereinkunft zwischen Gemeinde, Stadtwerken Viernheim und der EDEKA Südwest eG über eine Kostenteilung erzielt werden. Die E-Ladestation wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr 2018 in Betrieb gehen. Künftig wird dadurch dort gegen Bezahlung über ein Abrechnungssystem „Ladepay“ eine Betankung eines E-Fahrzeuges möglich sein.

Biotopvernetzung – Anlegung von Blühstreifen

Einer der Blühstreifen nördlich unseres Gewerbegebiets.
Foto: Gemeinde

Im vergangenen Jahr wurden im Zuge der Umsetzung des Biotopvernetzungskonzeptes an verschiedenen Stellen auf unserer Gemarkung ein- oder mehrjährige Blühsteifen angelegt.
Dafür wurden zwischen 5 und 10 Meter breite Streifen entlang von Ackergrundstücken der Gemeinde von der Bewirtschaftung ausgenommen. In diesen Bereichen wurden dann heimische Saatgutmischungen ausgesät. Die Pflanzen sollen dabei auch Lebensgrundlage für verschiedene Tierarten sein.

Errichtung eines Jugendplatzes am Badeseerundweg

Das seit knapp 2 Jahren neu gewählte Jugendvertretergremium hatte vor einiger Zeit die Idee zur Errichtung eines Jugendplatzes an die Verwaltung herangetragen.
Die Begründung der Jugendvertreter: „In Heddesheim ist es für uns Jugendliche eher schwer geworden, einen Raum zu finden, wo wir auch unsere Freiräume leben dürfen. Egal, an welchen öffentlichen Plätzen wir uns aufhalten, immer werden wir wieder weggeschickt oder wegen einer Ruhestörung ermahnt. Natürlich ist uns klar, dass wir uns an Regel zu halten haben, jedoch benötigen wir auch einen Raum, wo wir Jugendlichen einen gewissen Freiraum haben.“
Gemeinderat und Bürgermeister unterstützten das Vorhaben und stimmten der Erstellung des Jugendplatzes zu; als Gelände wurde eine Wiese am Rundweg um den Badesee festgelegt.

Die Jugendvertreter bei der offiziellen Eröffnung des Jugendplatzes.
Foto: Gemeinde

Im Sommer wurde der Jugendplatz mit einer Sitzecke (2 Steintische und 4 Steinbänke) mit Grillplatz, Mülleimer, einer Überdachung über Tische und Bänke, Beleuchtung sowie einer öffentlichen Spraywand ausgestattet. Für das Dach hat der Bauhof eine ehemalige Überdachung des OEG-Bahnhofs wiederverwendet und neu gestrichen.
Die Jugendvertreter weihten Anfang Oktober gemeinsam mit Anne Bauer, der Leiterin des Jugendhauses Just, und mit Bürgermeister Kessler den fertiggestellten Platz ein. Die Jugendvertreter

haben auch Regeln aufgestellt, die auf einen pfleglichen Umgang mit der Anlage appellieren. Da die Jugendvertreter nicht ständig kontrollieren könnten, ob der Platz verschmutzt ist, arbeitet man hier auf einer Vertrauensbasis mit den Jugendlichen aus Heddesheim. Die Herstellungskosten inklusive Beleuchtung, Herstellung der Tragschicht, Grill und Sitzmöbeln betrugen knapp 20.000 €.

Partnerschaft Heddesheim – Nogent le Roi

Besuch von 120 Gästen aus Frankreich zum Festumzug-Wochenende

120 französische Umzugsteilnehmer und Gäste waren am Festumzug-Wochenende nach Heddesheim gekommen, darunter auch viele Jugendliche. Neben einer Fahrt in die Altstadt von Speyer und zum Kurpfalzpark Wachenheim gab es für die Jugendlichen am Samstag das Angebot von Sport und Spiel in der Karl-Drais-Schule mit Pizzabacken. Am Sonntag nahmen alle am historischen Festumzug teil. Besonders erwähnenswert sind hierbei die tollen historischen Kostüme, die die Teilnehmer aus Nogent-le-Roi angezogen hatten. Die Jugendgruppe führte hierbei auch Theaterstücke aus, die Musikschule aus Nogent-le-Roi spielte auf und begleitete die Gruppe.

Die Musikschule aus Nogent-le-Roi beim Festumzug.
Bild: Steffen Hoffmann

Schulaustausch Hans-Thoma-Schule mit Grundschule Gaston Couté Nogent-le-Roi

Die Schülerinnen und Schüler vor dem Rathaus in Nogent-le-Roi.
Bild: Hans-Thoma-Schule

Erstmals fand in diesem Jahr vom 8. bis 12. Mai ein Besuch von Grundschülern der Hans-Thoma-Schule in Nogent-le-Roi statt, nachdem bereits im Mai 2016 eine Klasse der Grundschule Gaston Couté aus Frankreich in Heddesheim zu Gast gewesen war. Zusammen mit Schulleiterin Dagmar Knispel-Gottauf, Anja Dehnen, Birgit Klemm und Nadege Vivent-Guadalupe verbrachten 19 Kinder die Woche in der Partnergemeinde. So erhielten die Kinder einen Einblick in die französische Lebens- und Schulwelt. Auf dem Programm standen ein Zoobesuch, ein Kunstprojekt in der Schule, ein historischer Stadtrundgang, Spiele und gemeinsames Lesen und eine Verabschiedung mit kleinen Vorführungen. Ein weiteres neues Projekt im Rahmen des Austauschs, das auch fortgeführt werden soll. Der Austausch wurde mit Mitteln des deutsch-französischen Jugendwerks gefördert.

Jugendaustausch: Besuch von Jugendlichen aus dem Partnerkanton

Besuch bei der Feuerwehr. *Bild: David Martin*

In der Woche vom 31. Juli bis 07. August besuchten 31 französische Jugendliche aus Nogent-le-Roi Heddesheim zum jährlichen Jugendaustausch. Das Programm hielt eine Führung bei der Freiwilligen Feuerwehr und einen historischen Rundgang durch Heddesheim, Kegeln in der ATB, den Holiday-Park in Haßloch und das Technoseum und den Luisenpark in Mannheim bereit. Weiter gab es einen Zoobesuch in Heidelberg und einen Tag für die Gastfamilien, denen ein besonderer Dank gilt. Der Austausch wurde mit Mitteln des deutsch-französischen Jugendwerks gefördert.

Kunstausstellung und Kunstausstellung in Kooperation mit Hobbykünstlern aus dem Partnerkanton Nogent-le-Roi

Im Rahmen des Jubiläumsjahres und des Künstleraustauschs gab es auch zwei Ausstellungen mit Werken von französischen Künstlern aus dem Kanton Nogent-le-Roi. Der Kunstverein Heddesheim ermöglichte diese Ausstellung der Künstler Erik Levesque, Marimo Binois und Philippe Dubuc. Die Ausstellung trug den Titel „Grenzenlos“ und war mehrere Monate geöffnet. Auch Hobbykünstler aus Heddesheim und Nogent-le-Roi zeigten im Mai ihre Werke in einer Gemeinschaftsausstellung von VHS und Kunstverein.

Gärtnergepflegte Grabstellen auf dem Friedhof

Gärtnergepflegtes Grabfeld. *Bild: Gemeinde*

Ende 2015 wurde auf unserem Friedhof ein gärtnergepflegtes Grabfeld angelegt. Auf diesem Bereich wurden bisher 9 Gräber belegt. In diesem Jahr wurde im Feld 21 ein weiteres gärtnergepflegtes Grabfeld angelegt. In dieses sind 22 Erdwahlgräber à 2 Beisetzungen sowie 17 Urnengrabstätten für je 2 Urnen integriert. Auf diesen Grabstellen ist jeweils auch eine Platte vorgesehen, auf denen die Angehörigen selbst eine Schale oder Gesteck aufstellen können. Ansonsten obliegt die Pflege einem Gärtner.
In der Mitte dieses Feldes ist eine Stele angebracht. Dieser Mittelkreis wird in 4 Segmente aufgeteilt in denen jeweils 4 Urnen bestattet werden können. Die Namen des Beigesetzten werden an der jeweiligen Seite der Stele angebracht. Mit diesem weiteren Bereich soll das Angebot an Grabstellen ohne Pflegeaufwand erweitert werden.
Außerdem wurde letztmals ein neues Rasengrabfeld angelegt. Hier wurde Platz für weitere 12 Rasengräber à 2 Belegungen geschaffen. Ebenfalls im Bereich hinter der Trauerhalle wurden weitere Urnengräber angelegt. Die Urnenbeisetzungen haben in der vergangenen Zeit stark zugenommen. Derzeit werden in Heddesheim ca. 60 % aller Verstorbenen feuerbestattet.

Rats- und Bürgerinformationssystem

Im Herbst hat der Gemeinderat die Umstellung auf den elektronischen Sitzungsdienst beschlossen. Dazu wurde das Rats- und Bürgerinformationssystem „Session“ eingeführt. Die Gemeinderäte können nun auf Tablets oder Laptops ihre Sitzungsunterlagen mittels der neuen WLAN-Zugänge in den Sitzungssälen abrufen. Auch für die Bürgerinnen und Bürger gibt es Neuerungen: Auf der Gemeinde-Webseite www.heddesheim.de finden Sie in der Rubrik Rathaus à Gemeinderat ab sofort etwa 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung die Tagesordnung und die Sitzungsunterlagen. So können Sie sich vorab bequem von zu Hause aus zu den Sitzungsinhalten informieren.

Flüchtlingssituation

Für das Jahr 2017 werden der Gemeinde vom Rhein-Neckar-Kreis 55 Personen zugewiesen. Viele davon kommen aus der Gemeinschaftsunterkunft in Ladenburg, da diese zum Ende des Jahres 2017 aufgelöst werden wird. In den vergangenen drei Jahren wurden in Heddesheim insgesamt 122 Personen untergebracht. In dieser Zeit haben uns 24 Flüchtlinge wieder verlassen, 15 durch Umzug und 9 wurden ausgewiesen. Derzeit haben wir somit 98 aktuelle Flüchtlinge. Für das kommende Jahr sind 60 Personen vorgesehen. Diese werden zum Großteil im neuen Flüchtlingsgebäude „An der Fohlenweide 3“ eingewiesen, das voraussichtlich im Frühjahr bezugsfertig sein wird.
Zum 01.10.2017 wurde mit Frau Dr. Weickel eine Integrationsmanagerin eingestellt. Hierfür bekommen wir Fördermittel des Landes Baden-Württemberg. Diese wird nach Erhebung der relevanten Daten bei den Flüchtlingen ermitteln, wer mit welcher Maßnahme gefördert werden kann. Mit Frau Dr. Weickel haben wir somit eine weitere Person, die neben den ehrenamtlich Tätigen aus dem Arbeitskreis Flucht und Asyl, versuchen wird, die Lage der geflüchteten Menschen in Heddesheim weiter zu verbessern. Vielen Dank an dieser Stelle auch allen ehrenamtlichen Akteuren des „AK Flucht und Asyl“, die sich in sehr engagierter Weise um die bei uns wohnenden Menschen kümmern.

Neuausschreibung des Bus-Linienbündels Ladenburg-Schriesheim

Ende November wurden die neuen Fahrzeuge und Änderungen bei den Buslinien der Öffentlichkeit vorgestellt.
Foto: Mannheimer Morgen, Peter Jaschke

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) hat als Vergabestelle für den Rhein-Neckar-Kreis das Bus-Linienbündel Ladenburg-Schriesheim mit den Buslinien 625 bis 630 europaweit neu ausgeschrieben. Das Wettbewerbsverfahren wurde durch Zuschlag an die BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH abgeschlossen, die die Verkehrsleistung als alter und neuer Betreiber für die nächsten zehn Jahre übernimmt.

In den neuen Fahrplänen aller Buslinien wurde großer Wert auf gute Anschlüsse gelegt, einerseits zwischen Bus und Bahn (OEG-Bahnhof Linie 5A) in Heddesheim, andererseits auch zwischen den einzelnen Buslinien in Heddesheim.

Neu ist auch ein Samstagsverkehr: Zwischen 9 Uhr und 17 Uhr fährt stündlich ein Bus vom Heddesheimer OEG-Bahnhof über Heddesheim-Sportzentrum zum Gewerbegebiet am DB-Bahnhof und von dort zurück über Heddesheim-Siedlung zum OEG-Bahnhof. Der Bus fährt anschließend weiter nach Ladenburg.

Alle Informationen zum ÖPNV in Heddesheim erhalten Sie auf der Webseite der Gemeinde unter www.heddesheim.de/öpnv und in unserer ÖPNV-Broschüre, die im Rathaus erhältlich ist.

Ausblick auf das Jahr 2018

I. Finanzentwicklung 2018

Im Heddesheim kann voraussichtlich im Jahr 2018 wieder ein deutlicher Überschuss aus dem laufendenden Betrieb erzielt werden. Dieser liegt bei rd. 2,9 Mio. €. Auf der investiven Seite ist das neue Jahr durch hohe Investitionen in unsere Schulinfrastruktur sowie die Weiterentwicklung im Baugebiet „Mitten im Feld II“ geprägt. Über 9 Mio. € werden wir 2018 insgesamt investieren, auch in den folgenden Jahren sind weitere Investitionen geplant. Die Aufnahme neuer Kredite ist 2018 nicht vorgesehen, wenngleich wir zur Deckung der Investitionen 3,6 Mio. € aus der Rücklage entnehmen müssen.

II. Maßnahmen 2018

Neubau von Schulgebäude und Turnhalle an der Hans-Thoma-Schule sowie Einrichtung einer Ganztagsgrundschule

Animation zum neuen Schulgebäude von der Schulstraße aus betrachtet.
Entwurf: Büro Reichel + Benkeser

Die beiden größten Einzelbaumaßnahmen dieses Jahres werden der Neubau der Schulturnhalle sowie des neuen Schulgebäudes auf dem Gelände der Hans-Thoma-Schule sein. Beide Maßnahmen sollen noch im Januar 2018 beginnen. Die Bauphase wird über das gesamte Jahr andauern.

Zur Einführung einer Ganztagsgrundschule an der Hans-Thoma-Grundschule wird ebenfalls im Laufe des Jahres 2018 zusammen mit der Schule ein Konzept für die Ganztagsschule zu erarbeiten sein. Der Gemeinderat hat sich bereits im Sommer 2017 mit dem Thema befasst und erste Eckdaten zu Betriebsform und Betreuungskonzept beschlossen.

Bei geplantem Beginn der Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2019/20 ist eine Antragstellung bis 01.10.2018 nötig. Auch ist die Eingliederung der Johannes-Kepler-Schule bis zum Sommer 2019 zu organisieren, genauso wie die Einrichtung der neuen Mensa.
Die Einrichtung der Ganztagsschule bedeutet, dass die Schüler neben dem bisherigen Pflichtunterricht verbindlich an zusätzlichen pädagogischen Angeboten wie zum Beispiel Lern- und Hausaufgabenzeit, Förderunterricht und pädagogischen Wahlangeboten (Sport, Musik, Kunst, Technik, Garten, Kreatives etc.) teilnehmen. Es soll weiterhin die Wahlmöglichkeit geben, auch wie bisher die normale Halbtagsschule zu besuchen.

Erneuerung der Wasserleitung in der Viernheimer Straße (2. Abschnitt)

Im Jahr 2018 ist die Umsetzung des 2. Bauabschnittes zur Sanierung der Wasserleitung in der Viernheimer Straße zwischen der Lessingstraße und der Johann-Sebastian-Bach-Straße beabsichtigt. Grund für diese Erneuerung ist wiederum das Alter und der schlechte Zustand der Wasserleitung. Außerdem verläuft die bisherige Hauptwasserleitung teilweise in privaten Grundstücksflächen. Im Rahmen dieser Maßnahme sollen die alte Wasserleitung in diesem Abschnitt ausgebaut, eine neue Hauptwasserleitung verlegt, Hausanschlüsse sowie 2 Schieberkreuze erneuert bzw. umgeschlossen, ein Schachtbauwerk zurückgebaut und dann die restliche Straßendecke erneuert werden. Der Baubeginn ist vorgesehen im Juli 2018, die Baumaßnahme wird dann bis Ende September 2018 andauern.

Deckensanierung in der Raiffeisenstraße

Im nächsten Jahr ist die Sanierung der Raiffeisenstraße zwischen der Edekastraße und der Schultze-Delitzsch-Straße vorgesehen. Diese Straßensanierung ist die Fortführung der Deckensanierung in der Edekastraße aus dem Frühjahr 2017.
Grund für diese Überlegungen ist wiederum das Alter und der bestehende, schlechte Zustand der Raiffeisenstraße in diesem Bereich. Im Rahmen dieser Maßnahme soll die Asphaltdeckschicht abgefräst und erneuert werden.
Zudem sind an der nördlichen Straßenseite noch aus früherer Zeit Gleise vorhanden, die ausgebaut und entsorgt werden sollen. Außerdem werden Schachtabdeckungen erneuert und bei Schäden auch die Sinkkästen, Rinnenplatten und Bordsteine.
Der Baubeginn ist vorgesehen im März 2018, die Baumaßnahme wird dann voraussichtlich Ende Juli 2018 abgeschlossen sein.

Erweiterung des Kommunalen Kindergartens

Während die Anzahl der Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren momentan ausreichend ist, ist die Nachfrage nach Kindergartenplätzen für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Heddesheim weiterhin groß. Gerade die Zahl der Ganztagsplätze wurde in den letzten Jahren schrittweise ausgebaut, da diese zunehmend nachgefragt sind.
Zu diesem Zweck soll eine Erweiterung des Kommunalen Kindergartens erfolgen. Die Gemeinde hat Ende 2017 einen Antrag auf Förderung von zusätzlichen Kindergartenplätzen im Rahmen des Investitionsprogramms des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017-2020“ gestellt. Wenn der Antrag positiv beschieden wird, soll noch im Jahr 2018 mit einer Baumaßnahme zur Erweiterung des Kommunalen Kindergartens begonnen werden.

III. Weitere Themen und Projekte 2018

Ortskernentwicklung – Neues Bau- und Nutzungskonzept im Umfeld des Bürgerhauses

Aus den 2 abgeschlossenen Sanierungsgebieten und dem künftigen Sanierungsgebiet „Ortskern III“ ist ablesbar, dass die Stabilisierung und Belebung des Ortskerns einen Schwerpunkt des kommunalen Handelns in den letzten Jahrzehnten bildete. Die Ortskernentwicklung ist ein fortlaufender Prozess, der es auch in kommenden Jahren notwendig macht, bisher positive Entwicklungen fortzuführen. Bewilligte Städtebauförderungsmittel geben hierzu einen wichtigen Anstoß.
Zentrale, bedeutende Achsen des Ortskerns sind die Ober- und Unterdorfstraße. Beide stellen gleichzeitig mit ihren Geschäften und Dienstleistungsangeboten sowie öffentlichen Einrichtungen

den zentralen Versorgungs- und Begegnungsbereich der Gemeinde dar.

Das Bürgerhaus der Gemeinde befindet sich in diesem Bereich und ist zentraler Veranstaltungsort mit Sitz von Volkshochschule und Bücherei. Die versteckte Lage und die schlechte Zugänglichkeit des Gebäudes in zweiter Reihe ist ein deutlicher Mangel. Daher besteht schon seit Jahren der Wunsch, diese Situation zu verbessern.

Der Gemeinderat hat sich bereits bei einer Klausurtagung im Jahr 2014 darauf verständigt, die beiden Straßenzüge mit ihren angrenzenden Flächen zunächst im Zuge einer Studie eingehend betrachten zu lassen. Die Gemeinde hat hierzu das Planungsbüro BBP aus Kaiserslautern beauftragt. Erste Konzeptideen wurden im Gemeinderat bereits 2016 öffentlich vorgestellt und diskutiert.

Visualisierung der neuen „Brotzeit“ Heddesheim an der zentralen Rathauskreuzung.
Entwurf: Bäckerei Görtz/Architekt Jarcke, Mannheim

Ein wesentlicher Baustein der Ortskernentwicklung ist neben dem bereits realisierten Vorplatz zum neuen Verbrauchermarkt und dem Evangelischen Gemeindehaus in der Oberdorfstraße 3 die Gestaltung des Umfeldes des Bürgerhauses. Vor diesem Hintergrund konnte die Gemeinde in den vergangenen Jahren strategisch wichtige Grundstücke im Umfeld des Bürgerhauses erwerben.

Vor dem Hintergrund künftiger Nutzungsoptionen hat eine Untersuchung der jetzt kommunalen Gebäude Beindstr.1 und „Schlatterhaus“ gezeigt, dass beide Gebäude in der jetzigen Form für eine nachhaltige und dem Standort angemessene, adäquate Nutzung (z.B. für Handel oder Gastronomie) nicht in Frage kommen. Von Seiten des Planungsbüros wurde vorgeschlagen, beide Gebäude abzubrechen und durch einen Neubau zu ersetzen, der heutigen und künftigen Anforderungen bzw. Nutzeransprüchen gerecht werden kann und zu einer Aufwertung der Ortsmitte beiträgt. Durch eine gesamte Neugestaltung kann außerdem eine bessere Erreichbarkeit und Auffindbarkeit des Bürgerhauses ermöglicht werden.

In der Suche nach Umsetzungsmöglichkeiten ist die Bäckerei Görtz an die Gemeinde herangetreten. Die Bäckerei Görtz ist bereit, das Areal mit Beindstraße 1 und „Schlatterhaus“ zu erwerben, zu bebauen und selbst zu nutzen. An diesem Standort soll ein Café- und Bäckereibetrieb mit Außenbewirtschaftung angesiedelt werden, der in einem anspruchsvoll und hochwertig gestalteten 2-geschossigen Neubau untergebracht werden soll. Das Betriebskonzept in Verbindung mit einer gelungenen Architektur ist sehr attraktiv und bietet ideale Voraussetzungen, die Ortsmitte zu beleben und baulich zu bereichern. Durch die räumliche Nähe zum Bürgerhaus dürften sich positive Synergieeffekte ergeben. Zugleich wird die Zugänglichkeit zum Bürgerhaus deutlich verbessert und die angrenzenden Platz- und Wegeflächen aufgewertet.

Im Zuge der Maßnahme soll ebenfalls die Verkehrssituation für die Rad- und Fußgänger sowie die Abbiegemöglichkeit von der Beindstraße in die Unterdorfstraße verbessert werden. Auch die Einrichtung von einigen Kurzzeitparkplätzen an der Beindstraße wäre Bestandteil der Gesamtplanung.

Im Oktober 2017 wurde im Gemeinderat ein Bau- und Nutzungskonzept vorgestellt, dass vom Gemeinderat mehrheitlich begrüßt wurde. Im kommenden Jahr sind die vertraglichen Regelungen zu treffen. Der Abbruch beider Gebäude gegenüber der Rathauskreuzung wird im Frühjahr 2018 erfolgen.

Bau eines Ärztehauses

Visualisierung des neuen Ärztehauses an der Kreuzung Schaafeckstraße/Werderstraße. *Entwurf: Architekturbüro Richter*

Bereits Ende 2016 wurden die Gebäude auf dem gemeindeeigenen Areal Schaafeckstraße 25-27 an der Kreuzung Schaafeck-/Mannheimer-/Werder-/Ladenburger Straße abgebrochen.
Zur Verbesserung der medizinischen Versorgung soll in zentraler Lage an dieser Stelle ein Ärztehaus entstehen. Die Fläche ist ausreichend groß, verfügt über eine günstige Erschließung und ist aus städtebaulicher Sicht als südlicher Auftakt zum Ortskern von hoher Bedeutung.
Die Firma Gebert + Mack GmbH aus Heilbronn wird als Vorhabenträger dieses private Projekt realisieren. Das Bebauungskonzept wurde im vergangenen Jahr verfeinert und dem Gemeinderat im Sommer 2017 vorgestellt. Das Bebauungskonzept geht von einem Neubauensemble aus, das aus 2 miteinander verbundenen Baukörpern besteht und auf 3 bzw. 4 Nutzungsebenen verteilt rd. 1.600 m² Nutzflächen für Praxen mit ergänzenden Dienstleistungen und ggfls. Wohnraum bereithalten würde. Der Komplex soll mit einer Tiefgarage unterbaut werden, die über die angrenzende Johannes-Lehmann-Straße angefahren werden kann.
Parallel dazu hat die Gemeinde mit dem Bebauungsplan „Areal Zwischen Schaafeckstr., Werderstr. und Johannes-Lehmann-Str." die planerischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieses Projektes geschaffen. Der Bebauungsplan wurde vom Gemeinderat im November 2017 als Satzung beschlossen. Der Bauantrag ist derzeit in Vorbereitung, sodass mit einem Baubeginn im 1. Halbjahr 2018 gerechnet werden kann.

Sanierung der Kreisstraße K 4236 nach Muckensturm

Das Straßenbauamt des Rhein-Neckar-Kreises hat angekündigt, im kommenden Jahr mit der Sanierung der Kreisstraße nach Muckensturm zu beginnen. In diesem Zusammenhang soll auch ein Radweg entlang dieser Strecke geschaffen werden. Diese Maßnahme wird zu einer langen Bauzeit von bis zu 8 Monaten führen und soll im 2. Halbjahr 2018 begonnen werden. Dafür werden weiträumige Umleitungen erforderlich.

Antragstellung „Digitale Zukunftskommune@bw“

Im Juli 2017 veröffentlichte die Landesregierung ihre Digitalisierungsstrategie „digital@bw“. Hieraus lassen sich zahlreiche Themenfelder ableiten, die für die Kommunen in Baden-Württemberg direkte und indirekte Auswirkungen besitzen.

Aktuell erarbeitet die Hauptverwaltung mit der Firma Hitcom die Erstellung einer „Heddesheim-App“. Die App wird dann in den App Stores der gängigen Betriebssysteme zu finden sein und die Inhalte der Webseite heddesheim.de mit einigen Zusatzmodulen enthalten. Hierfür erhielt die Gemeinde im August 2017 eine Förderzusage des Landes über das Förderprogramm „Städte und Gemeinden 4.0 – Future Communities“ in Höhe von 2.950 €.

Die Landesregierung hat im September eine weitere Initiative „Zukunftskommune@bw“ gestartet. Diese Initiative soll den Gemeinden Unterstützung bei der Erarbeitung einer kommunalen Digitalisierungsstrategie bieten. Zum Beispiel geht es darum, Verwaltungsdienstleistungen online anzubieten. Der Personenkreis, der solche Angebote gerne nutzt, von einer modernen Verwaltung aber auch erwartet, wächst. Immer mehr muss es deswegen darum gehen, die Integration solcher Online-Dienste in die Verwaltungsverfahren voran zu bringen und zum Beispiel einzelne Verwaltungsdienstleistungen online abwickeln und bezahlen zu können (ePayment).

Bei dem Förderprogramm geht es aber nicht nur um die elektronische Verwaltung, sondern weitere örtliche Bereiche auf dem Weg zur Digitalisierung, wie z.B. Bildung/Schulen, Energie, Mobilität etc., mitzunehmen.

Im Dezember wurde die Antragstellung zur Förderung der Erstellung einer solchen Digitalisierungsstrategie für Heddesheim vorbereitet. Im Frühjahr wird das Land die Gewinner des Wettbewerbs bekanntgeben. Falls Heddesheim zum Zuge kommt, soll für die Beteiligung der örtlichen Akteure an dem Prozess ein noch zu bildender runder Tisch aus Bürgern, Vertretern von Organisationen und Wirtschaft sowie mit Vertretern aus den Gemeinderatsfraktionen einberufen werden.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Jahresrückblick und Ausblick ist in diesem Jahr deutlich länger ausgefallen und dennoch war es nur ein Überblick über einen Teil der vielen Aktionen, die das Jahr 2017 zu einem besonderen Jahr in der Geschichte Heddesheims gemacht haben. Gemeinderat und Verwaltung freuen sich sehr über die unzähligen Stunden, die viele Heddesheimer an der Gestaltung des Jubiläumsjahrs mitgearbeitet haben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich mit eingebracht haben und die die Veranstaltungen besucht haben.

Wenn wir einiges von dieser besonderen Jubiläumsstimmung und von den vielen Ideen in das neue Jahr mitnehmen, werden wir die Qualität des Lebens in Heddesheim weiter verbessern.

Sicherlich ergibt sich an der einen oder anderen Stelle nochmals Gelegenheit für einen Rückblick. Vieles ist auf Bilder und Video aufgenommen, auch hier finden Sie auf unseren Internetseiten Galerien und Einblicke ins Jubiläumsjahr unter www.heddesheim²017.de.

Abschließend möchte ich nochmal allen Mitmenschen, die sich für das Gemeinwohl engagieren, ganz herzlich danken. Was sie auch tun, ob sie Nachbarschaftshilfe leisten, unsere Vereine am Laufen halten, Kranken und ihren Angehörigen beistehen, Kindern in unseren Kindergärten oder Schulen vorlesen oder Spielplätze in Ordnung halten – sie tun wichtige Dinge für die Gemeinschaft.

Ein ganz besonderer Dank geht für das Jubiläumsjahr nochmals an unseren Bauhof unter der Leitung von Wolfgang Unverricht, dessen Mitarbeiter an vielen Wochenenden und auch unter der Woche zusätzlich im Einsatz waren.

Und herzlich danken möchte ich auch denen, die während der Feiertage ihrer Arbeit für die Allgemeinheit nachgegangen sind: den Ärzten, Krankenschwestern, Pflegern, Rettungskräften, Polizisten, und den Angestellten unserer Verkehrsbetriebe und unseren Hausmeistern und Bauhofmitarbeitern. Sie alle halten unverzichtbare Dienste aufrecht und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen nochmals ein gutes und gesundes neues Jahr und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Ihr Bürgermeister
Michael Kessler